

OUT OF SHAPE



OUT OF SHAPE

Programm 2017

KURATORISCHES KONZEPT

Thomas Keller (CH), Kurator 03

KÜNSTLERISCHE POSITIONEN

Andreas Frick (CH) 04

Edgar Diehl (D) 12

Jean-Claude Houlmann (CH / D) 20

Patrick Steffen (CH) 28

Felix Baudenbacher (CH / GB) 36

Ted Davis (USA / CH) 44

Dirk Koy (CH) 51

Franz Martin Olbrisch (D) 59

KURATORISCHES KONZEPT

Ein einbrechender Lichtfetzen. Für einen Moment ist dies der einzige Kontrast im dunklen Raum: Scharf, gezeichnete, helle Lichtfragmente im Vordergrund und weniger helle, facettenreiche Strukturen im Hintergrund. Ein Moment von höchster Konzentration liegt wie ein Vibrieren in der Luft. Er fordert auf, einzutauchen – sich-treiben zu lassen.

out of shape

Die Auflösung und Neubildung von Raum wird mit «out of shape» erkundet und ausgelotet. Im Rahmen abstrakter Tendenzen wird dabei einerseits die medienübergreifende, audiovisuelle Raumkunst ausgewählter Positionen in den Blick genommen (Davis, Koy, Olbrisch). Medienübergreifend meint hier die Verflechtung von immateriellen und materiellen Elementen – von Projektion/Akustik/Licht und Objekt im Raum und/oder der Objekthaftigkeit des Raums. Andererseits werden ausgewählte Positionen aus Malerei und Objekt dem gegenübergestellt (Frick, Diehl: Malerei, Houlmann, Steffen: Malerei/Objekt). Eine Position dazwischen – herkommend aus der Malerei, das Objekt sowie die visuelle zeitbasierte Dimension der Projektion einbindend – schafft als visuelle Raumkunst eine Übergangsbewegung zwischen den Feldern (Baudenbacher).

Fokussiert werden abstrakte Motive, die als lebendige, alineare Struktur motive in verschiedenen Dimensionen von künstlerischer Verfremdung und Verdichtung einen vielschichtigen experimentellen Raum entstehen lassen, der zum Eintauchen auffordert. Die Immersion – Eintauchung – ist ein zentrales Moment der Handschrift der ausgewählten Positionen.

Die mediale Ausgangslage in der Entstehung des Werks in den Arbeiten der Malerei und installativer Objektkunst ist von materieller Natur – bei den medienübergreifenden audiovisuellen Arbeiten besteht sie in der Verflechtung von materiellen und

immateriellen/zeitbasierten Elementen, einer dadurch erweiterten Räumlichkeit der physischen Materialität. In der Arbeit dazwischen übernehmen die Elemente aus Malerei und Objekt den Part der Materialität. Mit diesen unterschiedlichen medialen Ausgangsbedingungen in der Erschaffung des Werks – das per se als ein experimenteller, immaterieller Raum besteht – wird im kuratorischen Konzept ein transdisziplinärer Spannungsbogen mit Blick auf die Erörterung nicht-figurativer Motive gezogen, der sich ausgehend von Malerei/Objekt auf die zeitbasierte Raumkunst zubewegt und Berührungspunkte markiert.

«out of shape» wurde vor kurzem als hybrides, kollaboratives Ausstellungsprojekt gegründet und besteht aus den acht ausgewählten Künstlern Andreas Frick (CH), Edgar Diehl (D), Jean Claude Houlmann (CH / D), Patrick Steffen (CH), Felix Baudenbacher (CH / GB), Ted Davis (USA / CH), Dirk Koy (CH) Franz Martin Olbrisch (D) und dem Kurator Thomas Keller (CH).

Die Idee hat sich im Kontext des kuratorischen Profils und Ausstellungsprogramms des vorangegangenen Kunstraum Florenz, Basel herauskristallisiert und entwickelt. Vor diesem Hintergrund ist out of shape rückblickend im Kunstraum Florenz verankert.

Am Rande noch eine Bemerkung zum Begriff des Abstrakten – er wird hier hier in seiner ganz ursprünglichen Wortbedeutung aufgegriffen: «lat. abstractus – vom Einzelnen absehend, vom Gegenständlichen losgelöst». Das Semantische im Vertrauten entschwindet – wird zu etwas Neuem, doch nie ganz, ansonsten würde es nicht wahrgenommen werden – nicht existieren. Wenn durch unerwartet einbrechende Ansprüche von aussen Vertrautes sich langsam auflöst, fremd wird, entsteht Neues – das jedoch nie ganz fremd ist. Diese Auflösung der Form zeigt sich in den Werken der beteiligten Künstler – und durchdringt sie.

Mit und ohne Lichtfetzen.

Thomas Keller, Kurator

Künstlerische Leitung des vorangegangenen Kunstraum Florenz, Basel

ANDREAS FRICK

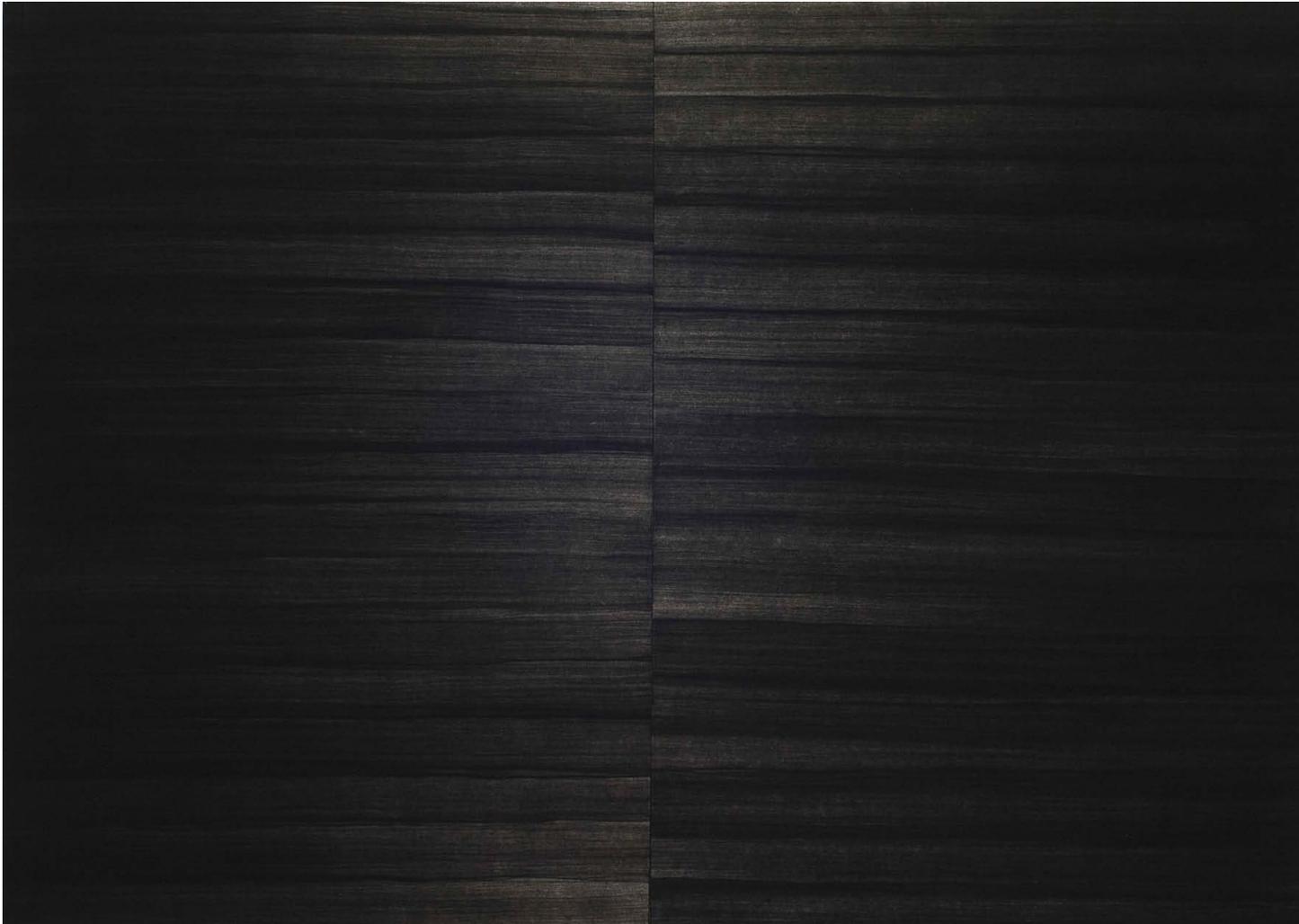


ANDREAS FRICK

Ohne Titel, 2015, Öl auf Papier, fünfteilige Serie, je 42 x 59.5 cm

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung

ANDREAS FRICK
Werk zur Einreichung



Ohne Titel, 2015
Öl auf Papier, 1 Arbeit aus fünfteiliger Serie
je 42 x 59.5 cm

ANDREAS FRICK

Kontext



Für diese Malereien wurden die vier Schwarz der Marke Old-Holland als gleichmässige Streifen in abwechselnder Reihenfolge aufgetragen. (Elfenbein-, Wein- Mars- und Scheveningschwarz). Die Farbe wurde unbehandelt verwendet. Jedes Schwarz entfaltet in den verschiedenen Anordnungen eine andere Wirkung, und reagiert auf die unterschiedlichen Licht- und Raumverhältnisse. - Was als Schwarz definiert ist, entwickelt so eine vielschichtig vibrierende Farbwirkung.

Lido I - III, 2015

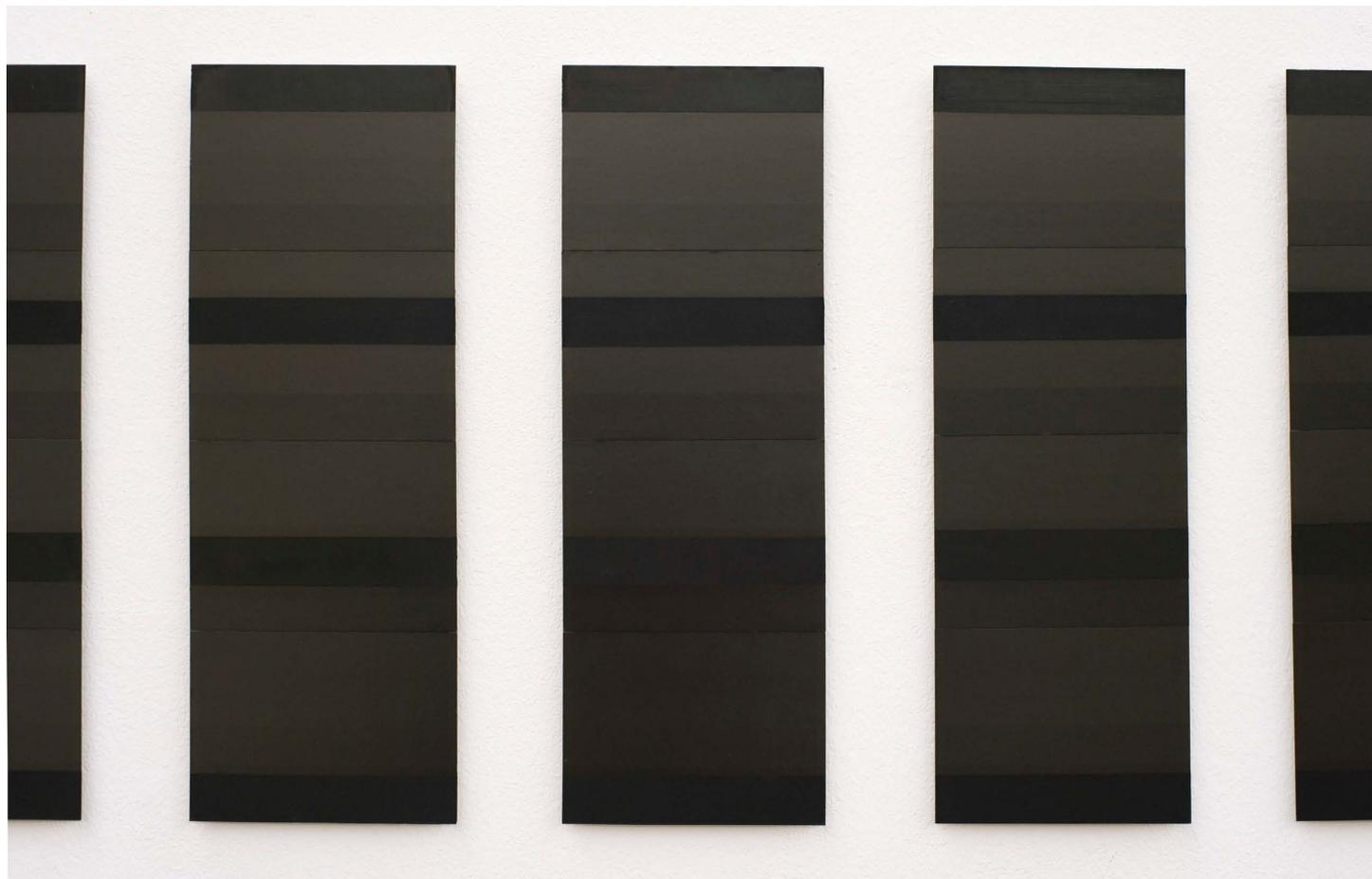
Öl auf Baumwolle, auf Holzrahmen
aufgezogen, je 100 x 70 cm

ANDREAS FRICK
Kontext



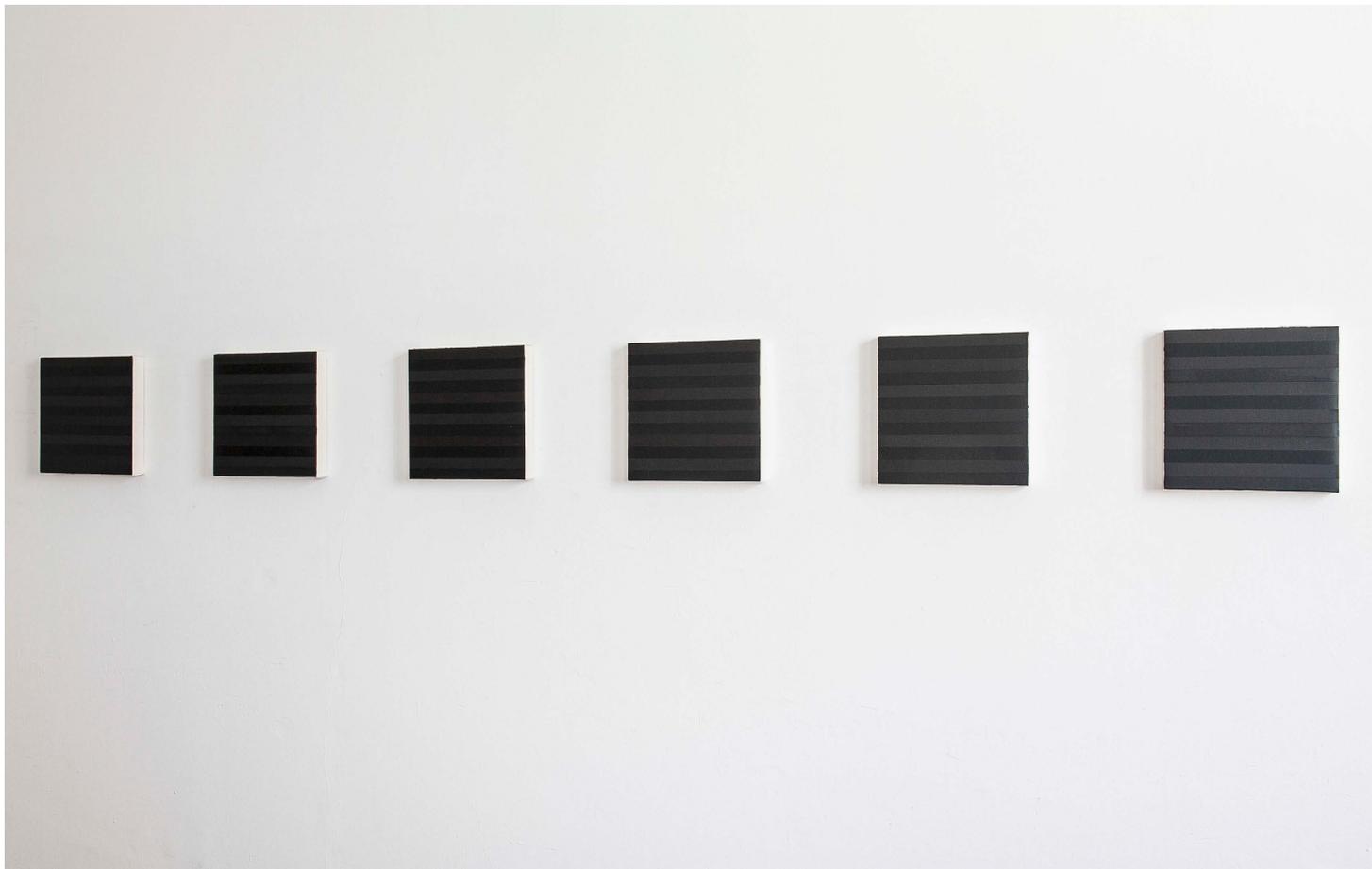
Lido IV & V, 2015
Öl auf Baumwolle auf Holzrahmen
aufgezogen, je 100 x 70 cm

ANDREAS FRICK
Kontext



schwarz sehen (Detail), 2014
Öl, Graphit und Offsetdruck auf Karton, auf
Alu aufgezogen, 30-teilige Serie
ca. 40 x 650 cm

ANDREAS FRICK
Kontext



6x3x4, 2015
Öl auf Baumwolle, auf Holzrahmen
aufgezogen, je 30 x 30 cm

*1964, Arbon TG (Schweiz), lebt und arbeitet in Basel

AUSBILDUNG

1980 - 85 Schule für Gestaltung Basel

AUSSTELLUNGEN

2015 Regionale 16
Projektraum M54, Basel

2014 form follows form follows form /
Regionale 15 , Kunsthalle Basel

2014 china.ch, Kunsthalle Palazzo
Liestal

2014 schwarz sehen , Projektraum
Hammerstrasse 90, Basel
(Doppelausstellung mit
Gert Handschin)

2013 Conversations / Konwersacje
Gruppenausstellung
Galeria U Jezuitow
Poznan, Polen

2013 Regionale 14
Projektraum M54, Basel

2012 Stadt(t)räume
Bartelsstiftung, Basel

2012 artist in residence , Shanghai

2012 same time same place
Gruppenausstellung
Kan Kan Cineclup, Shanghai

2011 Regionale 12 , Palazzo Liestal

2011 le 1er dimanche
Maison Turberg, Porrentruy

2011 Maison 44, Basel

2010 Forum Vebikus, Schaffhausen
Einzelausstellung

2009 Galerie Martin Flaig, Basel
Einzelausstellung

2009 Regionale 10
Kunsthalle Mulhouse

2008 Regionale 9
Kunstverein Freiburg

2007 Schnee von gestern
Galerie Martin Flaig
Gruppenausstellung

2007 Arbeiten auf Papier
Kunstraum Riehen,
(Doppelausstellung mit
Bruno Seitz)

2007 Gezeichnet, Gruppenausstellung
im Projektraum M54, Basel

2006 Ernte, Kunstcredit Baselland

2005 Galerie Martin Flaig, Basel
Einzelausstellung

2005 Kunstcredit Basel-Stadt

2005 Regionale 6 , Kunsthalle Basel

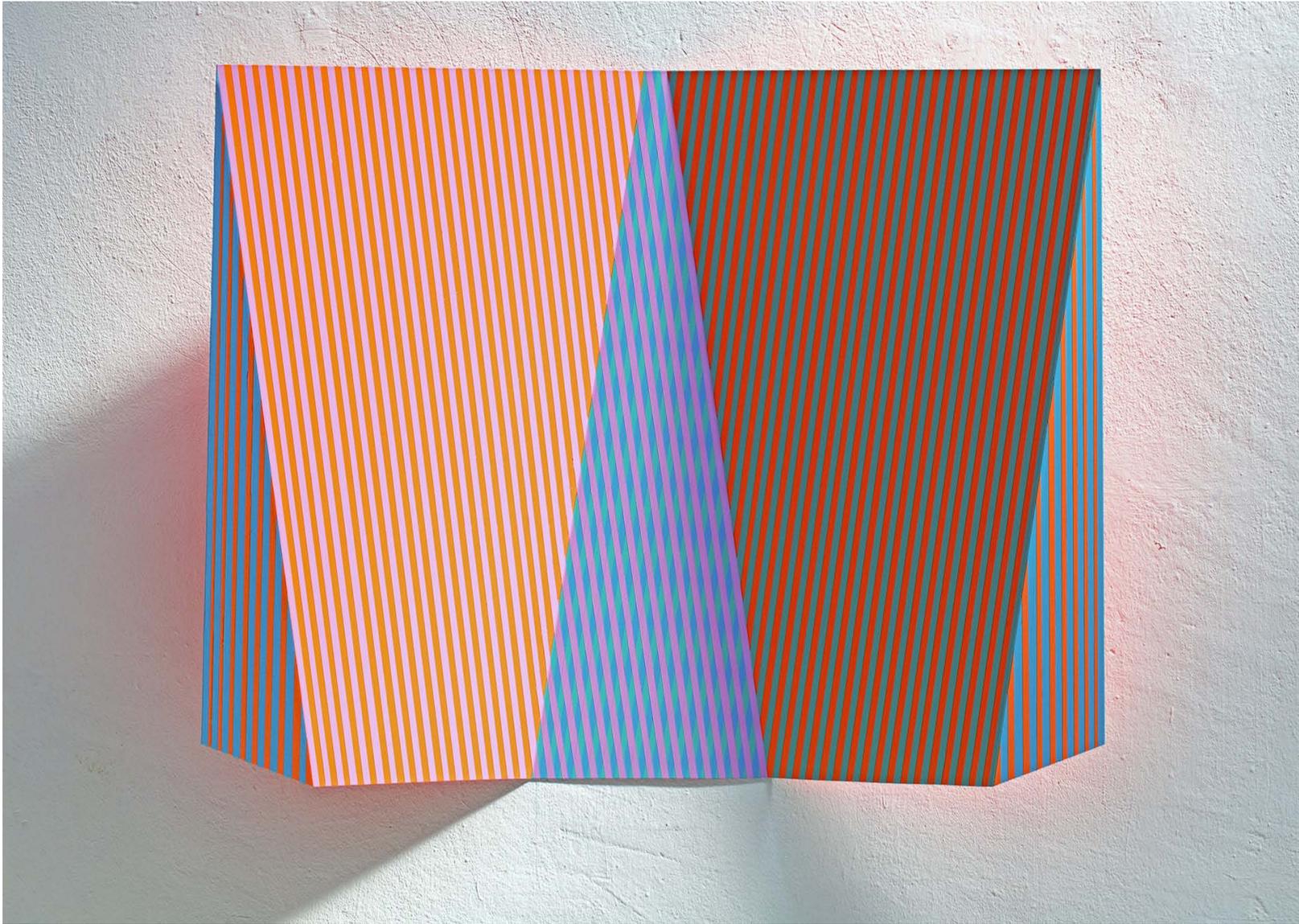
2004 entrée des artistes , visarte Basel

2003 Regionale 4
Kunsthhaus Baselland, Muttenz

ANKÄUFE DURCH DEN KUNSTKREDIT
BASEL-STADT / BASELLAND:
2005 / 2001 / 2000 / 1999

ANDREAS FRICK
CV

EDGAR DIEHL

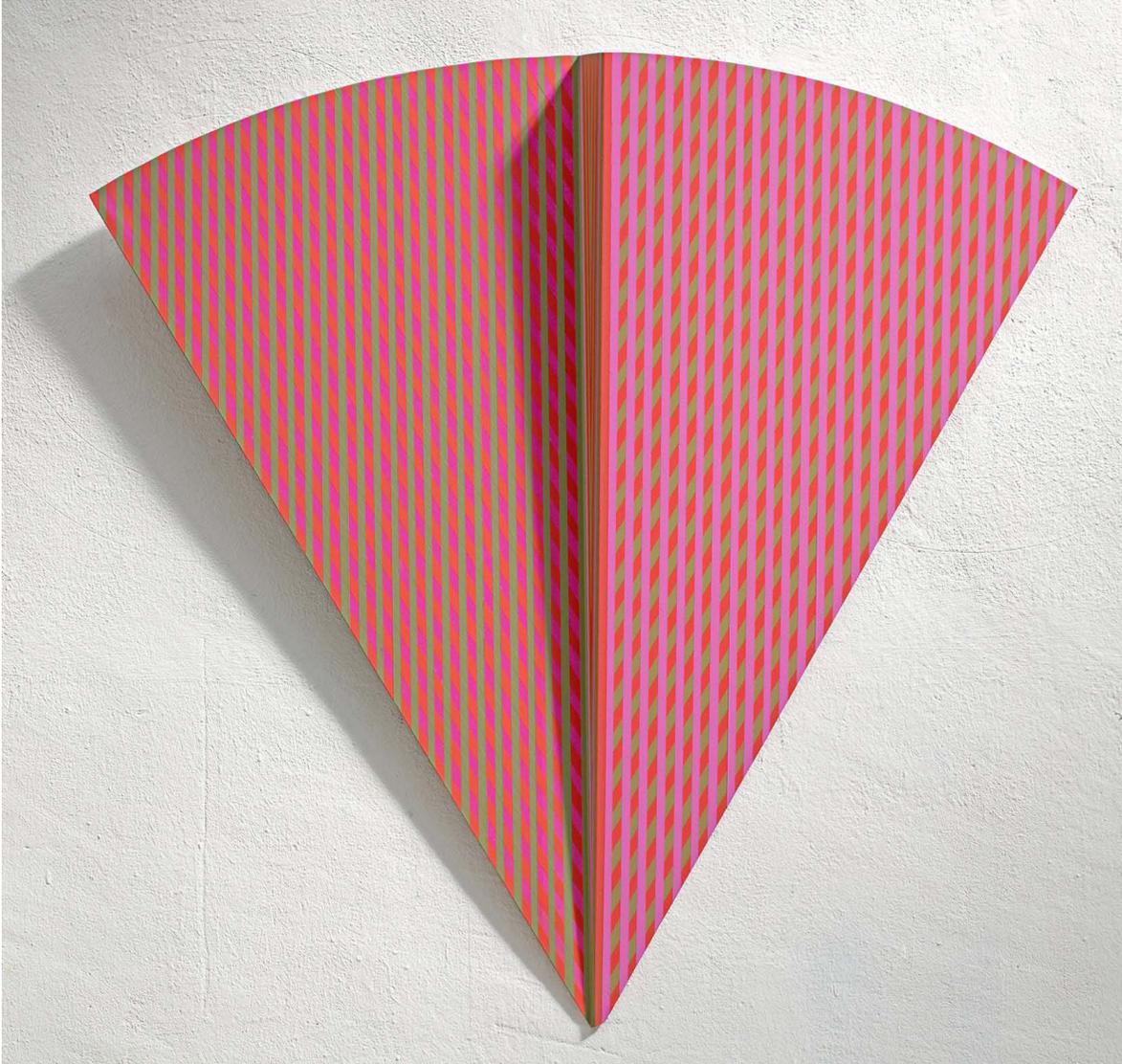


EDGAR DIEHL

FASTRADA, 2016, Acryl auf Aluminium, 75 x 96 x 1 cm

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung

EDGAR DIEHL
Kontext



PLAFONA I, 2016
Acryl auf Aluminium, 96 x 102 x 6 cm

EDGAR DIEHL
Kontext



STRAND III, 2016
Acryl auf Aluminium, 65 x 25 x 5 cm

EDGAR DIEHL
Kontext



KARTIKEYA II, 2015
Acryl auf Aluminium, 140 x 45 cm

EDGAR DIEHL
Kontext



JUPITER LX, 2016
Acryl auf Aluminium, 50 x 50 cm

EDGAR DIEHL
Kontext



JUPITER LVI, 2016
Acryl auf Aluminium, 70 x 70 cm

*1950, lebt und arbeitet in Wiesbaden

Ausbildung:

1970 - 72 Studium Architektur, TU Berlin

1972 - 78 Städelschule, Frankfurt

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2016 "X JAHRE EUPHORIE"
Gallery Bunsen/ Götz
Nürnberg, GA
- 2016 "LAVENDER STRIKE"
Conny Dietzschold Gallery
Sydney, mit Brent Hallard
- 2016 "PAINT + OBJECT", groupshow
Annandale Gallery
Sydney, GA
- 2016 "reliefreduktiv # 6"
SNO-Sydney, GA
- 2016 "SERENDIPITY"
Pentimenti Gallery
Philadelphia, USA
- 2016 „EDGAR DIEHL“
Galerie Bunsen/ Götz,
Nürnberg
- 2016 „Pastell“ Galerie Mariette Haas,
Ingoldstadt, GA
- 2016 „Exploration in Visual Art“
Kunstverein Erlangen

- 2016 Nominierung 3. André Evard Preis
Messmer Foundation, Riegel
- 2015 „Zartheit“
Galerie Floss und Schulz
Köln, GA
- 2015 „reliefreduktiv 5“
Galerie Bunsen/Götz,
Nürnberg, GA
- 2015 „geht es nicht um gelb 2“
Galerie Trampler
München
- 2015 „HEAVY METAL POETRY“
Conny Dietzschold Gallery
Sydney, AU, GA
- 2015 „TERRITORY OF ABSTRACTION“
Pentimenti Gallery,
Philadelphia, USA, GA
- 2015 „PAINTING BLACK“
Sylvia Wald & Po Kim Gallery
New York, GA
- 2014 „DOPPLER SHIFT“ Visual Art Center
New Jersey, USA, GA
- 2014 „DIE AUSHEBUNG DER ZEIT“
Galerie Hühsam
Offenbach am Main, GA
- 2013 „DOPPLER“, Parallel Art Space
New York, USA (Katalog), GA
- 2013 „SEX, MACHT, EIFERSUCHT“
Bunsen/ Götz Galerie, Nürnberg
- 2013 „HEALING COLOURS“,
Conny Dietschold Gallery
Sydney, mit Peter Loveday

- 2012 EDGAR DIEHL“, Sydney Non Objectivus
(SNO) 88, Sydney, Australien
- 2012 „reliefreduktiv“, Künstlerverein
Walkmühle, Wiesbaden
(Katalog/als Kurator)
- 2011 "Colour and Space", IS -projects
Leiden, Niederlande
- 2010 Finalist des André Evard-Kunstpreis
Messmer Foundation
- 2010 „ÜBERRASCHUNG UND WIDERSPRUCH“
Galerie dr. julius / ap, Berlin
- 2007 „DIE AUFGABE DES ICH“, Bellevuesaal
Wiesbaden, mit Reinhard Lättgen
- 2002 „AUSDEHNUNG UND KLARHEIT“
Galerie König, Hanau
- 2002 „FARBRELIEFS“, Regionalgalerie Südhessen
im RP Darmstadt, (Katalog)
- 1998 „BLECHE“, Hochschule für Kunst und Gestaltung,
Luzern, mit Vortrag
- 1995 „BITTE SETZEN“, Kunstverein Volxheim, Installation, mit Bruno K.
- 1993 „FORMEN DER ASKESE“, Galerie Ucher, Köln, GA
- 1991 „ABERCROMBIE“, „BLECHE“, „HADRA“, „LIONSTÖCHTERLEGENLOS“
Pfalzgalerie, Kaiserslautern, (Katalog) mit Hans Bernhard Becker
- weitere Tätigkeitsbereiche:
Kunst im öffentlichen Raum
Installationen
Veranstaltungen
Kuratorische Arbeit
Vorträge

EDGAR DIEHL
CV

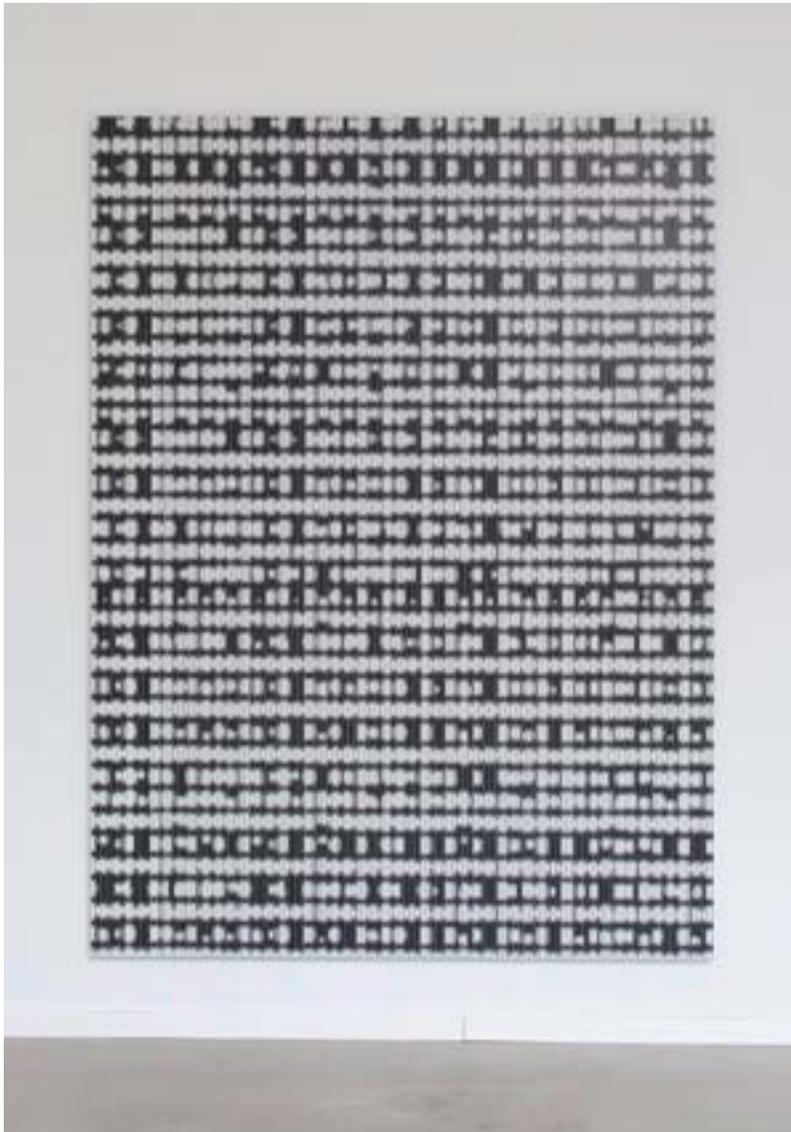
JEAN-CLAUDE HOULMANN



JEAN-CLAUDE HOULMANN

Ohne Titel, Wall painting, Grösse variabel

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung



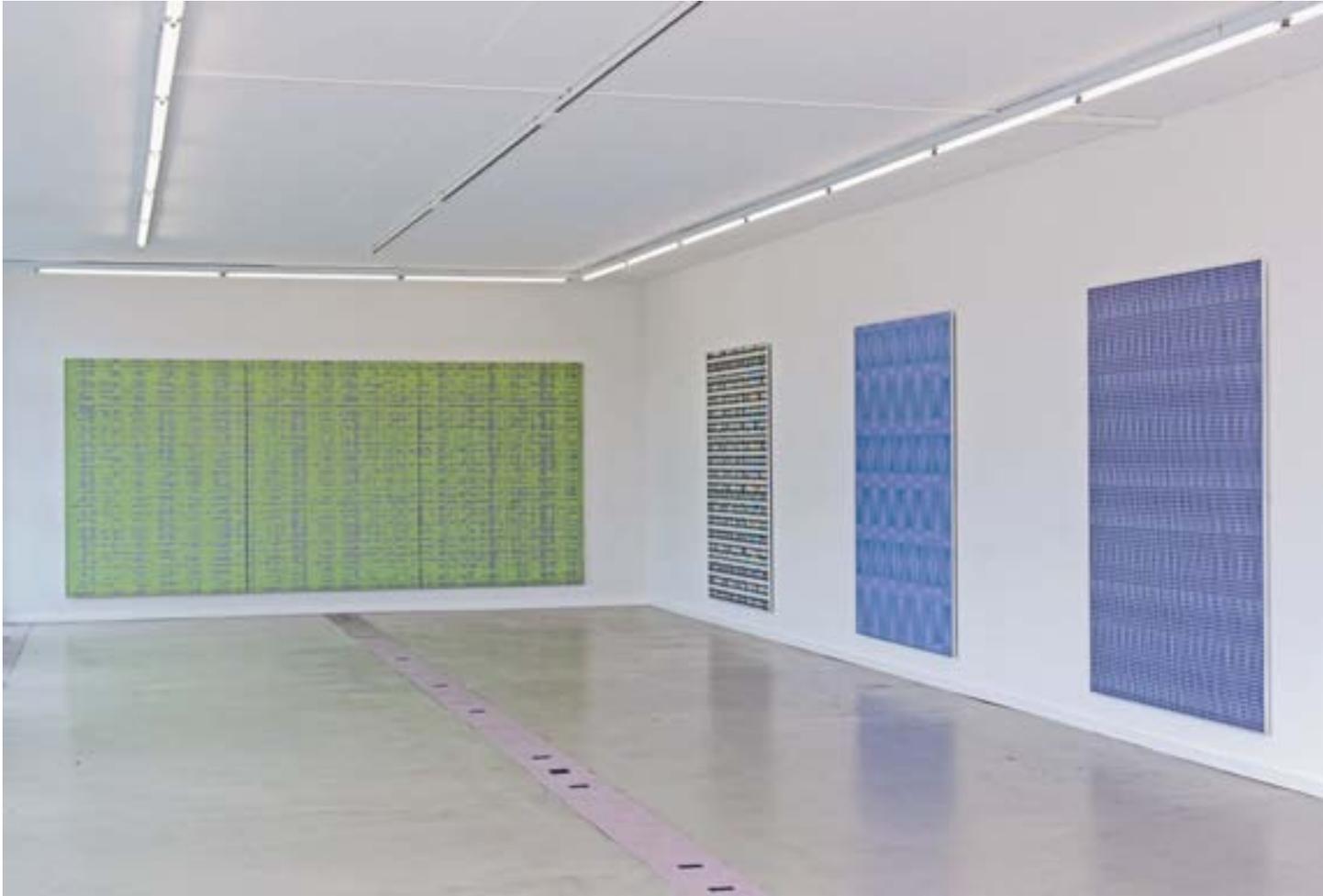
Ohne Titel, 2015
Lack auf MDF, 200 x 150 cm

JEAN-CLAUDE HOULMANN
Kontext



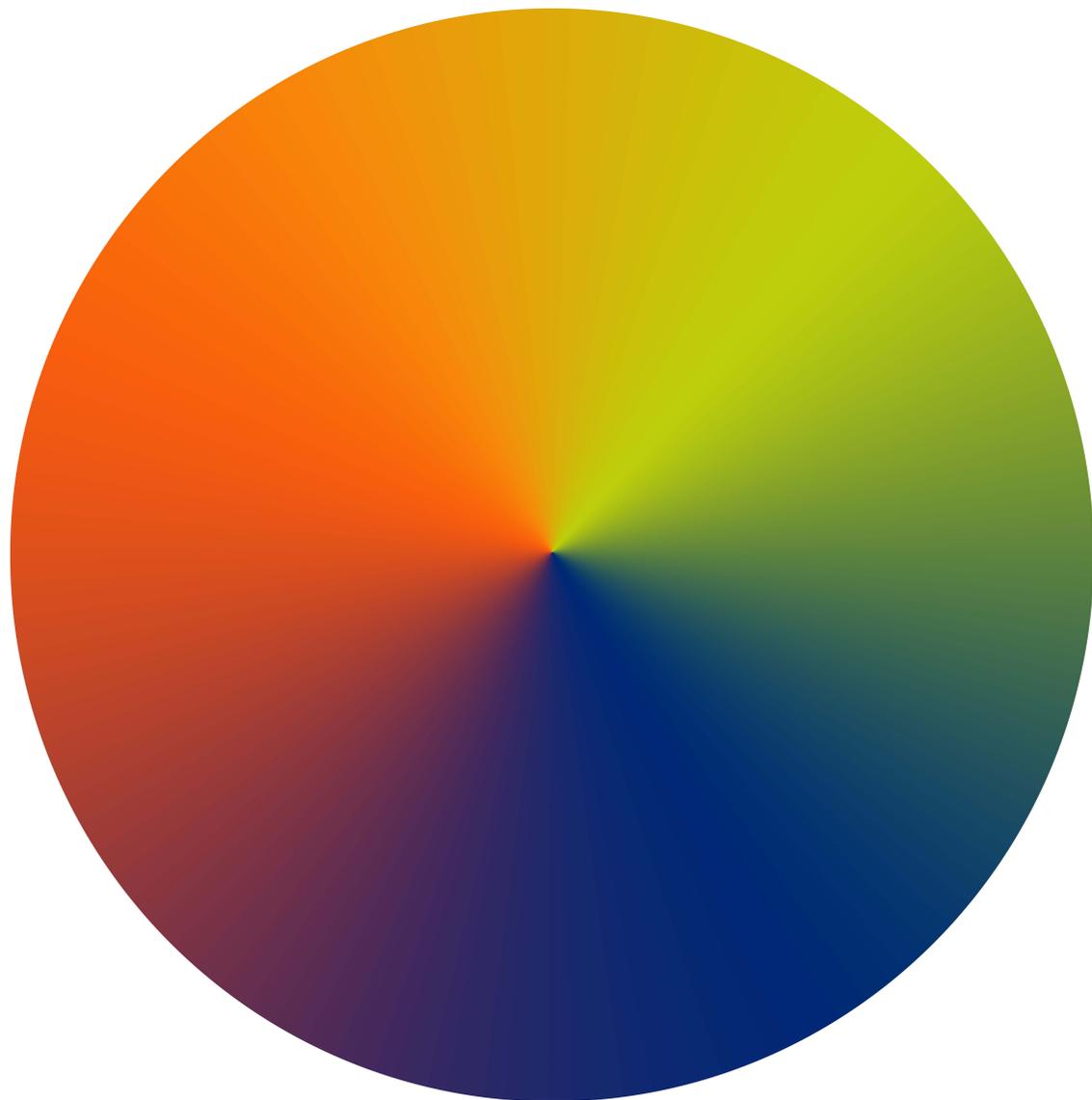
Verschiedene Arbeiten, 2014/15
Lack auf MDF, Dimensionen variabel

JEAN-CLAUDE HOULMANN
Kontext



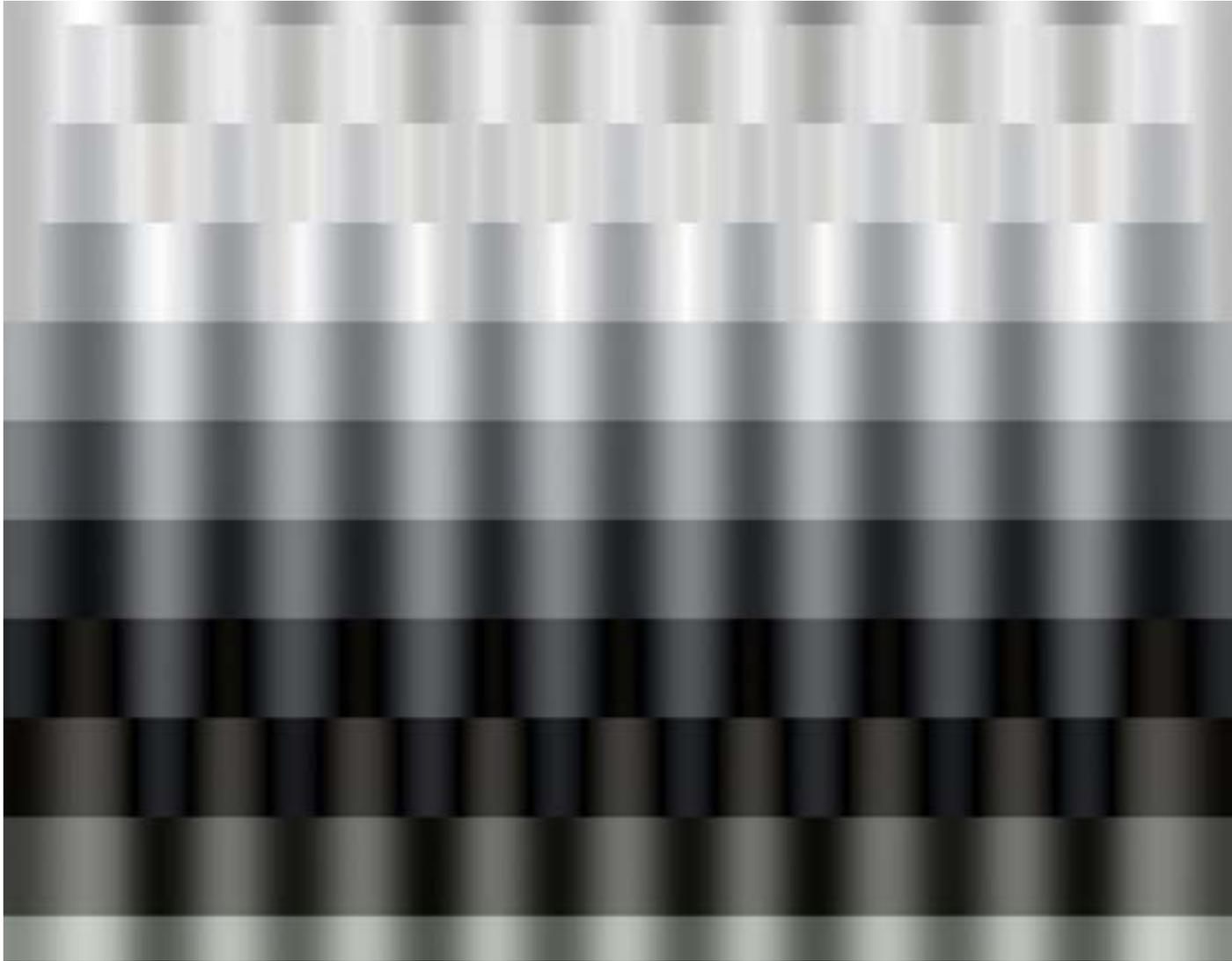
Ausstellungsansicht Kunstraum Florenz
Basel 2015

JEAN-CLAUDE HOULMANN
Kontext



Ohne Titel, 2016
Lack auf Aluminium, 130 cm

JEAN-CLAUDE HOULMANN
Kontext



Ohne Titel, 2016
Digitaldruck auf Acrylglas, 100 x 130 cm

*1972, Basel, lebt und arbeitet in Lörrach

AUSBILDUNG

1992 - 94 Vorkurs, SfG Basel

1994 - 98 Kunstschule Basel

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2015 Artpalmbeach, Palm Beach

2015 ArtExpo, New York

2015 Kunstraum Florenz, Basel

2015 Galerie Gunzoburg, Überlingen

2015 Contemporary Fine Art Galerie
Andreas Kerstan

2015 Haus Salmegg, Rheinfelden

2015 Ateliernacht, Lörrach

2015 White Cube Livestream,
Rheinfelden

2015 Regionale 16
Projektraum M54, Basel

2014 Endress und Hauser, Maulburg

2014 Regio Art, Lörrach

2014 Kunst in Szene Loeba, Lörrach

2014 Ateliernacht, Lörrach

2014 Spectrum, Miami

2013 Ateliernacht, Lörrach

2012 Regionale 13
Kunstraum, Riehen

2011 Württembergischer Kunstver ein
Stuttgart

2008 Regionale 9, Kunsthalle, Basel

KONZEPT

Die Wahrnehmung lässt sich in drei Bereiche unterteilen: dem Stimulus aus der realen Welt, dem sensorischen Abbilden der Realität und schliesslich dem Ergebnis des gesamten Wahrnehmungsprozesses. Er umfasst die psychischen Prozesse wie Bewerten, Vergleichen, Erfahrung, Verzerren und Voreingenommenheit.

SYMMETRISCHE UND UNSYMMETRISCHE FELDER - DIE FIGUR-GRUND-TRENNUNG
Das Linienraster bildet die Grundlage des Spannungsfeldes der Figur-Grund-Trennung. Symmetrische Felder oder Strukturen werden eher als Figuren angesehen als unsymmetrische. Das Umkippen von Figur und Grund ist bei geringen oder mehrdeutigen visuellen Informationen besonders hoch. In solchen Fällen hängt es von der willkürlichen Aufmerksamkeitsleistung (Vorinformationen oder Beeinflussung) ab, welche Struktur als Figur oder Hintergrund gesehen wird.

SIMULTANKONTRAST (GLEICHZEITIG UND WECHSELSEITIG)

Der Simultankontrast beschreibt die Wechselwirkung von nebeneinanderliegenden Farbflächen. Es kommt zu einer Veränderung - einer Minderung oder Steigerung des vorhandenen Kontrastes. Benachbarte Farben beeinflussen sich immer gegenseitig.

Der Simultankontrast ist ein physiologischer Korrekturvorgang des Sehorgans.

MOIRÉ-EFFEKT

Durch Überlagerung, Verzerrung und Verschiebung passender Strukturen (zum Beispiel Linien oder Rastermuster) können Moiré-Strukturen entstehen. Das hierbei entstandene Muster gleicht den Mustern aus Interferenzen.

Meine Arbeiten entstehen im Spannungsfeld der Wahrnehmungskette - Erleben, Organisieren und Einreihen. Das Linienraster trennt die Strukturen auf - die dabei generierten Felder führen die Abstraktion weiter in eine gleichzeitige/wechselseitige Beziehung.

JEAN-CLAUDE HOULMANN

CV

PATRICK STEFFEN



PATRICK STEFFEN

Ohne Titel (acht Locken) 2008/13, Graphit auf Papier, 8-teilig, je 190 x 50-55 cm

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung

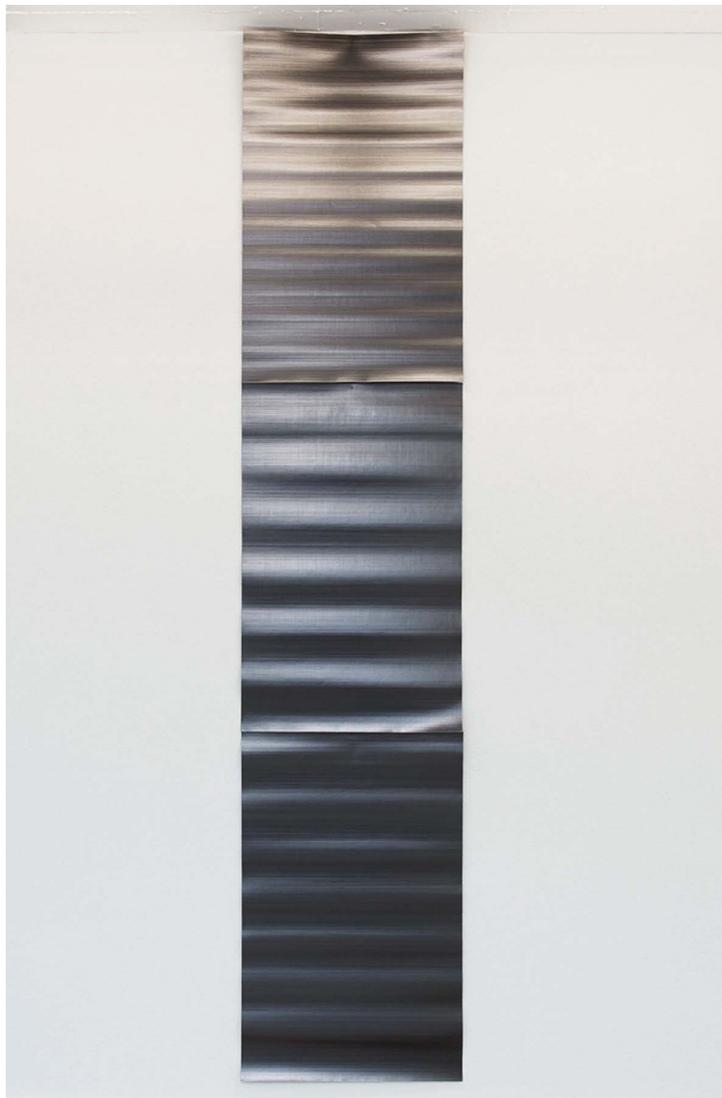
PATRICK STEFFEN
Kontext



Ohne Titel (Zustand zwei) , 2015
Graphit auf Papier, beidseitig bearbeitet
496 x 96 cm

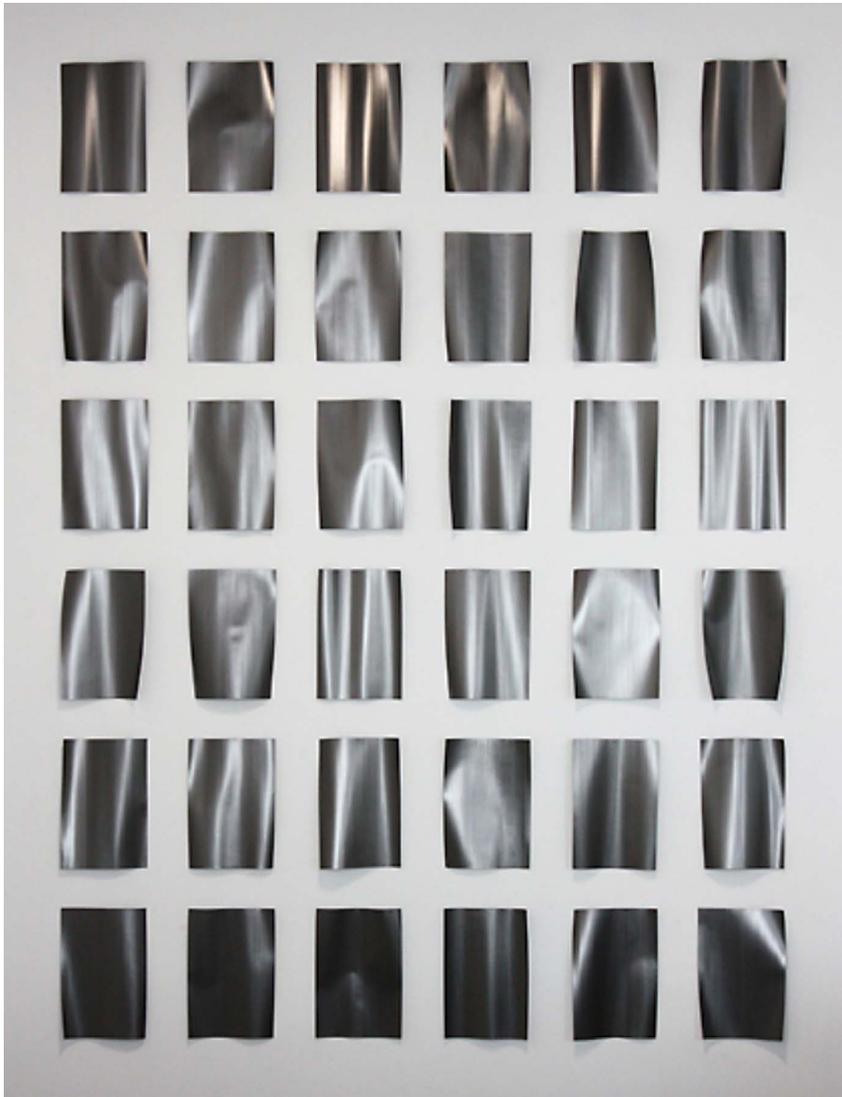
Ausstellungsansicht
Kaskadenkondensator Basel

PATRICK STEFFEN
Kontext



Ohne Titel , 2012
Graphit und Papier, beidseitig, 3-teilig
285 x 60 cm

PATRICK STEFFEN
Kontext



déformations, 2011
Graphit auf Papier, Metallstifte, 40-teilig
je 60 x 95 cm



Vorhang I, 2009, Papierschnitt, 336 x 475 cm

*1969, Triengen LU, lebt und arbeitet in Basel und Hégenheim

AUSBILDUNG

1991 - 95 Schule für Gestaltung Basel, Lehramt für Bildende Kunst

Ab 1997 zahlreiche Projektionsarbeiten und Musikperformances, in Zusammenarbeit mit MusikerInnen, Performance- und Theaterschaffenden: Fritz Hauser, Irene Maag, Markus Lauterburg, Marc Unternährer, Andreas Stahel, Franziska Welti, Leo Bachmann, Daniel Steffen, Chasper Wanner, outmars, colors of sound ensemble + Duncan Youngerman, Die Einweicher, Dirk Vittinghoff, Theater Aeternam u.a.

Ab 2006 Ausstellungstätigkeit mit Arbeiten in den Bereichen Video, Film, Installation und Zeichnung, internationale Kooperationen (les dames chinoises, episode21)

KURZTEXT

«Es ist sinnbildlich für Steffens Arbeiten, ob zeichnerische, filmische oder installative, dass er von (vor-)gefundenen

Artefakten oder Naturphänomenen die Essenz offen legt und in eine poetische, fast schon verletzliche Anordnung bringt. (...) Dabei spielt er mit der Wirkung von Materialität genau so, wie mit der Transformation derselben. Er verschleiert den Blick auf Gegebenes, um es ohne Effekthascherei neu zu inszenieren und so an seine Essenz heranzuführen.» (Philipp Grünenfelder)

PREISE / ANKÄUFE / STIPENDIEN / PROJEKTBEITRÄGE (Auswahl)

- 2013 Atelierbesuch / Werkankauf Kunstkredit des Kantons BL
- 2011 iaab-Atelierstipendium, Cité Internationale des Arts Paris
- 2010 Projektbeitrag, Fachausschuss Audiovision und Multimedia BS
- 2010 Kulturförderung des Kantons Luzern
- 2009 Nomination Basler Filmpreis
- 2008 Atelierstipendium Fundaziun Nairs
- 2008 Werkankauf Kunstkredit Basel-Stadt
- 2006 Kleinbasler Kunstpreis
- 2002 Projektbeitrag, Fachausschuss Foto Film Video BS/BL

EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2014 togo, Kunstraum Florenz Basel (mit Maja Rieder)
- 2013 temps abolis, Abbaye d'Alspach Kaysersberg F (mit Coralie Laverdet)
- 2012 Denkmuster, Kunstraum Vebikus Schaffhausen
- 2010 artists window, dock: Basel
- 2009 Handarbeit, Kunstraum Sandra Romer Chur (mit Sandra Rau)

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2015 Filmbau, Schweizerisches Architekturmuseum Basel
- 2015 Based on Paper Hauser Gallery Zürich
- 2015 so sang er pennt wachsam Kaskadenkondensator Basel
- 2015 Profile und Positionen II Museum Schneggli Reinach
- 2014 Ernte 2014, Kunsthaus Baselland Muttenz
- 2014 minimale2, Alpineum Produzentengalerie Luzern
- 2014 Kunst_stücke, dock: Basel
- 2014 Ateliers ouverts, Fabrikculture Hégenheim F

PATRICK STEFFEN

CV

- 2013 de-fi-le, Regionale 14 Fabrik Hégenheim F
- 2013 Randgänge, Regionale 14 T66 Freiburg D
- 2013 carte blanche, Musée Jurassien des Arts Moutier
- 2013 Les dames chinoises #3 Plataforma Revólver Lissabon PT
- 2012 Les dames chinoises #2 Villa Renata Basel
- 2012 Les dames chinoises #1 Les Salaisons Romainville/Paris
- 2012 Studio 1544 Kaskadenkondensator Basel
- 2012 going places Projektraum iaab Basel
- 2011 nico unique, Kunstraum Riehen
- 2010 N'oublions pas que le vertige se prend sur les hauteurs, Regionale 11 LaKunsthalle Mulhouse

- 2010 Kunstcredit Wettbewerb
Schweizerisches Architektur-
museum Basel
- 2010 mobilmachen
Zeughaus Gelterkinden
- 2009 Kryptonite, Steinengraben Basel
- 2009 Regionale 10
Kunsthaus Baselland
- 2008 Transit – aktuelle Kunst aus
Basel , Art Cultura Engiadina
Nairs
- 2008 Currant d'ajer , Art Cultura
Engiadina Nairs
- 2008 Regionale 9 , Kunsthalle Basel
- 2006 Unter 2000.- , Ausstellungsraum
Klingental Basel

FELIX BAUDENBACHER



FELIX BAUDENBACHER

Motion painting 3, 2016, Öl und Wachs auf Leinen über MDF, Holz, Holzleim, Lichtprojektion 41.2 x 28 x 21.3 cm

Videodokumentation: <https://vimeo.com/154237181>

OUT OF SHAPE

Werk zur Einreichung

(Musterwerk, eine neue Arbeit würde

ortsspezifisch geschaffen)



FELIX BAUDENBACHER
Werk zur Einreichung
(Musterwerk, eine neue Arbeit würde
ortsspezifisch geschaffen)

Motion painting 3, 2016, Öl und Wachs
auf Leinen über MDF, Holz, Holzleim,
Lichtprojektion, 41.2 x 28 x 21.3 cm

Standbilder aus ca. 20 Sekunden
einer sich wiederholenden 5-minütigen
Projektionssequenz - vollständige
Videodokumentation verfügbar unter
<https://vimeo.com/154237181>

FELIX BAUDENBACHER
Kontext



Motion painting 2, 2016, Öl und Wachs
auf Leinen über MDF, Holz, Holzleim,
Lichtprojektion, 30.5 x 25.5 x 13.2 cm

Standbilder aus ca. 20 Sekunden
einer sich wiederholenden 5-minütigen
Projektionssequenz - vollständige
Videodokumentation verfügbar unter
<https://vimeo.com/154510007>

FELIX BAUDENBACHER

Kontext



von links:

Large canvas shape 1 (yellow / red), 2015
Öl und Wachs auf Leinen über MDF / Holz,
Holzleim, ca. 91 x 108 x 4 cm

Large canvas shape 2 (lilac-grey / blue)
2015, Öl und Wachs auf Leinen über MDF /
Holz, Holzleim, ca. 89 x 105 x 4 cm

Ausstellungsansicht Galerie Van Der Planken /
Art+Deal, Knokke, Belgien, 2015

FELIX BAUDENBACHER
Kontext



von links:
Large gradient 2 / Large gradient 1 , 2014
Öl auf teilw. grundierter Leinwand
116 x 90 cm (ungerahmt)

Ausstellungsansicht Galerie mitart
Basel, 2014

*1977, Schweiz, lebt und arbeitet in London und Basel

AUSBILDUNG

1998 - 2002 BA Fine Art (Painting)
Central Saint Martins College of Art & Design, London, England

EINZEL- + DOPPELAUSSTELLUNGEN

2016 in space , cueB Gallery
London, England - bevorstehend

2015 Anna & Argyle , Loyalkaspar
New York, USA

2015 Felix Baudenbacher -
Painting measures
Galerie Van der Planken /
ART + DEAL, Knokke, Belgien

2015 Oetlinger Buvette Kunstcontainer
Oetlinger Buvette, Basel, Schweiz

2014 UND SOWIESO
«1733 - Weinlokal St.Gallen»
St.Gallen, Schweiz

2014 from far away home , mitart
Basel, Schweiz
(mit Regula Baudenbacher)

2013 My London , cueB Gallery
London, England

2013 Significant Insignificance
Galerie Lehner, Wien, Österreich

2012 still., cueB Gallery, London, GB

2012 pas de deux , mitart, Basel
Schweiz (mit Rahel Knöll)

2011 Bones, Bras and Feathers
cueB Gallery, London, England

2010 A Private View - Still Lifes
Galerie Lehner, Wien, Österreich

2007 Fixing the Tent, Found Gallery
Los Angeles, USA

2003 baudenbacherconstant
Gallery 5A, London, England
(mit Hervé Constant)

2000 New Paintings and Drawings,
Furneaux Stewart London, GB

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2016 Open cueB 2016 , cueB Gallery
London, England - bevorstehend

2016 Art Karlsruhe , Deutschland
(mit Galerie Van Der Planken,
Antwerpen, Belgien)

2015 Licht und Schatten zwischen
Verkörperung und Auflösung
(Regionale 16) , M54 visarte
Satellit Kunstraum Florenz
Basel, Schweiz

2015 Art Toronto 2015 , Kanada
(mit Galerie Van Der Planken,
Antwerpen, Belgien)

2015 Let Them Eat Steak , Cock'n'Bull
Gallery, Mark Hix's Tramshed,
London, England

2015 First Open/LDN , Christie's
London, England

2015 Open cueB 2015 , cueB Gallery
London, England

2015 winter notabene, mitart, Basel CH

2015 Wir erben - wir Erben
Ausserrhoder Kulturlands-
gemeinde, Heiden, Schweiz
(mit u. A. Ueli Alder, HR Fricker,
Hans Schweizer, Karin Karinna
Bühler, Christian Hörler &
Martin Benz)

2014 Open cueB 2014 , cueB Gallery
London, England

2013 Discerning Eye , Mall Galleries,
London, England

2013 Open cueB 2013 , cueB Gallery
London, England

2013 Lynn Painter-Stainers Prize
Mall Galleries London, England

2013 might be love, mitart Basel, CH

2012 Open cueB 2012 , cueB Gallery
London, England

2011 Affordable Art Fair Autumn
Collection (mit cueB Gallery)
London, England

FELIX BAUDENBACHER
CV

2011 Entree des Artistes , visarte
Basel, Schweiz

2011 Open cueB2011 , cueB Gallery
London, England

2010 Venti Stelle , mitart, Basel, CH

2010 Composing Lines , mitart
Basel, Schweiz (mit Matthias
Aeberli, Lydia Wilhelm &
Alexander Krause)

2007 Barn exhibition
NGP & Associates
Los Angeles, USA

2004 Picturethisproductions
London, England

2004 Mad, Painterly & Broke
Escape Art, London, England

2003 Gilchrist-Fisher Prize for
Landscape Painting , Rebecca
Hossack Gallery, London, GB

2003 Hunting Art Prizes , Royal
College of Art, London, England

2003 Studio Artists , Oils Studios,
London, England

2002 Degree Show , Central Saint
Martins College of Art & Design
London, England

PREISE + AUSZEICHNUNGEN

- 2013 Discerning Eye 2013
Mall Galleries, London, England
internationaler juriertes Malpreis
für Ausstellung ausgewählt
- 2013 Lynn Painter-Stainers Prize 2013
Mall Galleries London, England
für Ausstellung ausgewählt
- 2003 Hunting Art Prizes
Royal College of Art
London, England - Junger
Künstler des Jahres, 2. Platz
- 2002 Kate Barton Award for Painting
Central Saint Martins College of
Art & Design, London, England
- 2002 Cecil Collins Drawing Prize
Central Saint Martins College of
Art & Design, London, England
ausgezeichnet
- 2001 Gilchrist-Fisher Prize for
Landscape Painting , Rebecca
Hossack Gallery, London, GB

WERKE IN SAMMLUNGEN / WICHTIGE ANKÄUFE

Galerie Ronny Van de Velde
Antwerpen, Belgien
Central Saint Martins College of Art &
Design , London, England

Kantonales Spital Heiden , Schweiz
Kantonsschule Trogen , Schweiz

PUBLIKATIONEN

2015 Felix Baudenbacher - Painting
measures (Ausstellungskat.), Galerie Van
Der Planken / ART + DEAL
Knokke, Belgien

2015 Bigna Bornhauser, Oetlinger-
Buvette: Ein Kunstwerk als Gegenpol
zur Art, Basellandschaftliche Zeitung
Basel, Schweiz
16. Juni 2015. 21

2015 Annette Hoffmann, Sozialer
Selbst-mord und winterliches Flirren
Ausstellungsrezension, Basler Zeitung
Basel, Schweiz
28. Januar 2015. 21

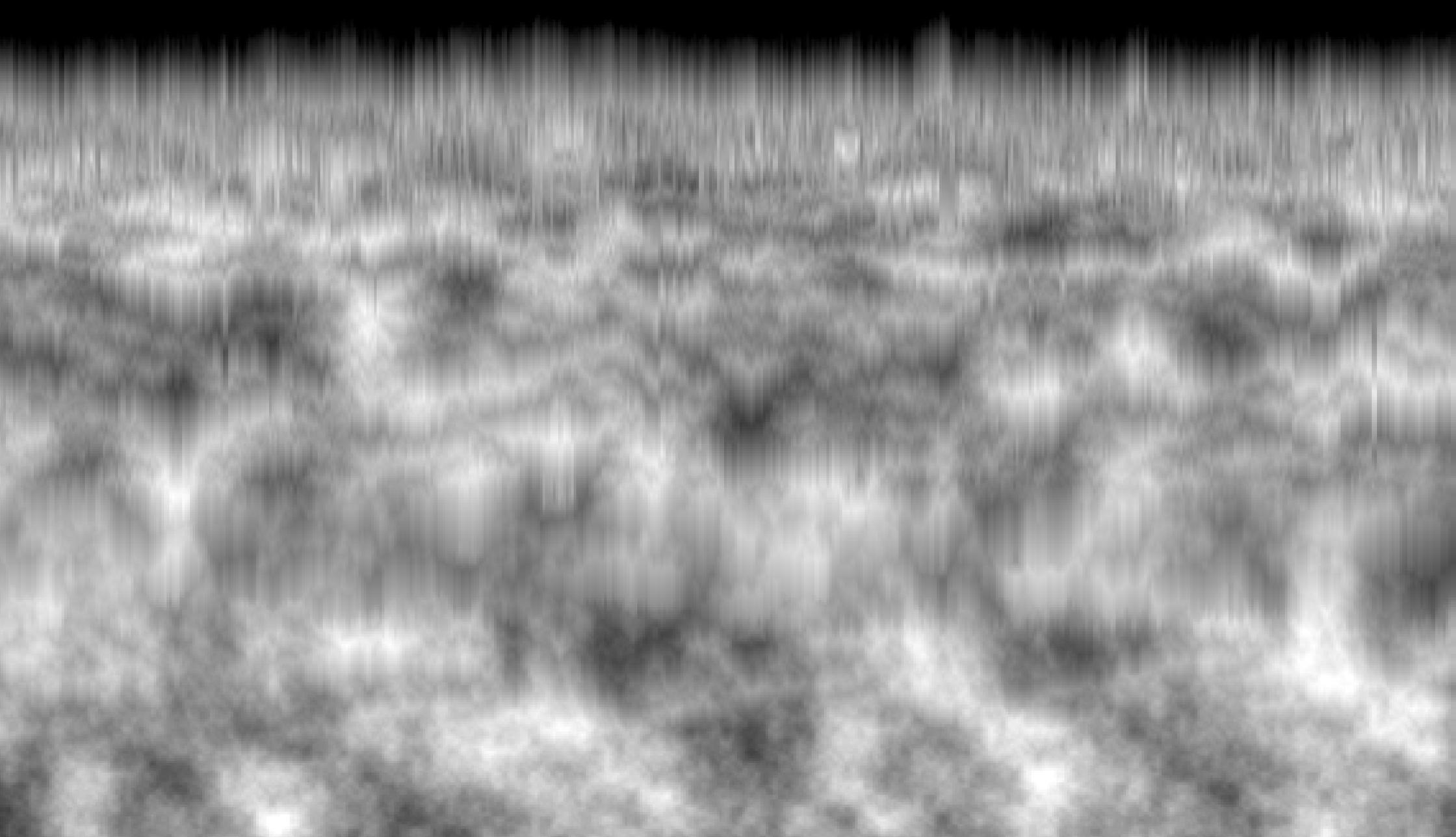
2011 Bones, Bras and Feathers -
New Paintings by Felix Baudenbacher
(Ausstellungskatalog), cueB Gallery,
London, England

2010 A Private View - Still Lifes
(Ausstellungskatalog)
Galerie Lehner, Wien, Österreich

2009 Diane Dorrans Saeks: Art as
Poetry of the Everyday, THE STYLE
SALONISTE (online Kunst & Design
Blog), erschienen: 20. 10. 2009
verfügbar unter:
[http://www.thestylesaloniste.com/
search?q=felix+baudenbacher](http://www.thestylesaloniste.com/search?q=felix+baudenbacher)

FELIX BAUDENBACHER
CV

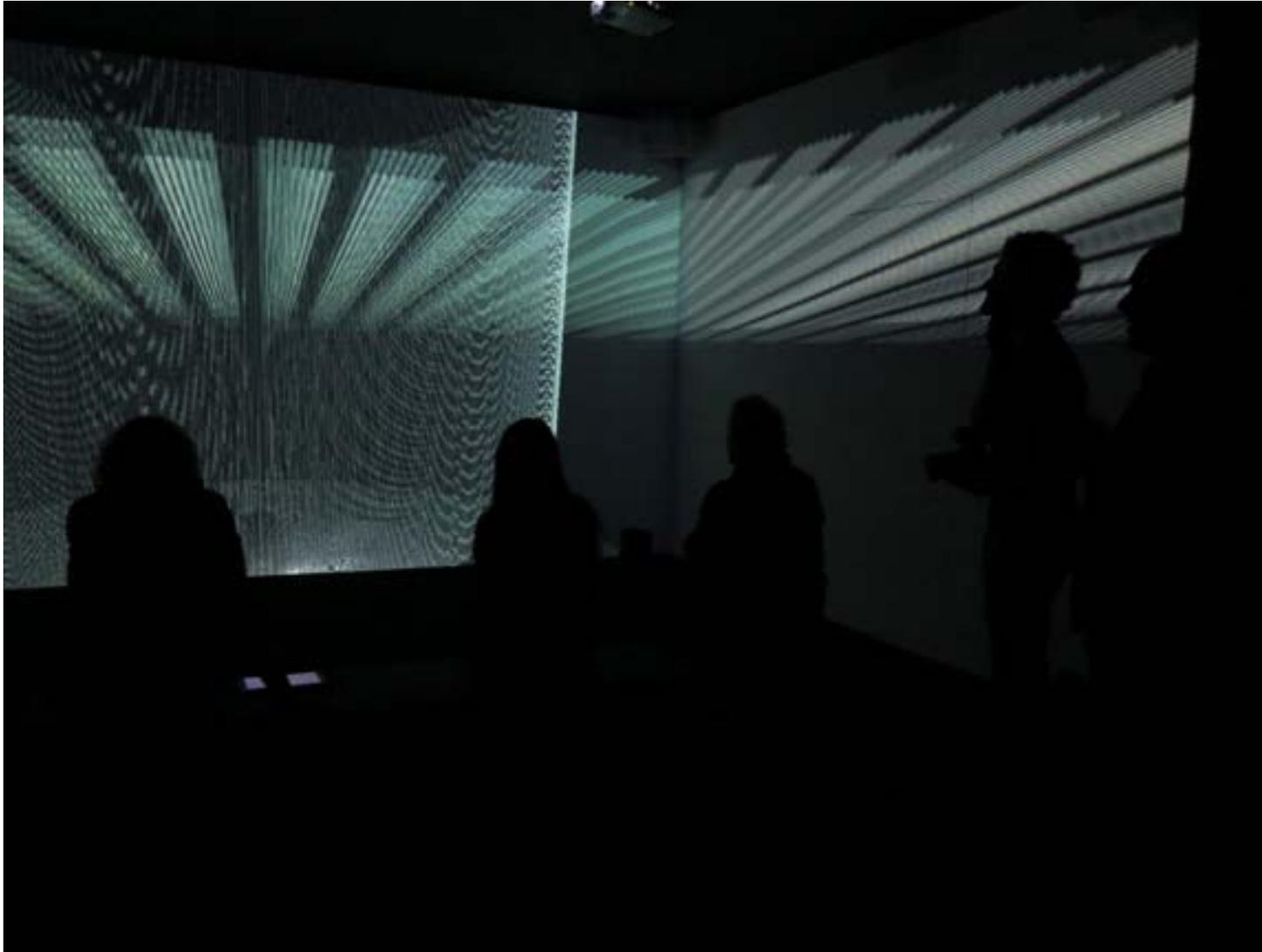
TED DAVIS



TED DAVIS

FEEDING_NOISE, 2016(work in progress)Audiovisuelle Installation: generativer Code (Programm), iMac, Tablet,
1 oder 2-Kanal Projektion,Multi-Kanal Ton, Grösse variabel (für ein oder zwei Wände)

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung

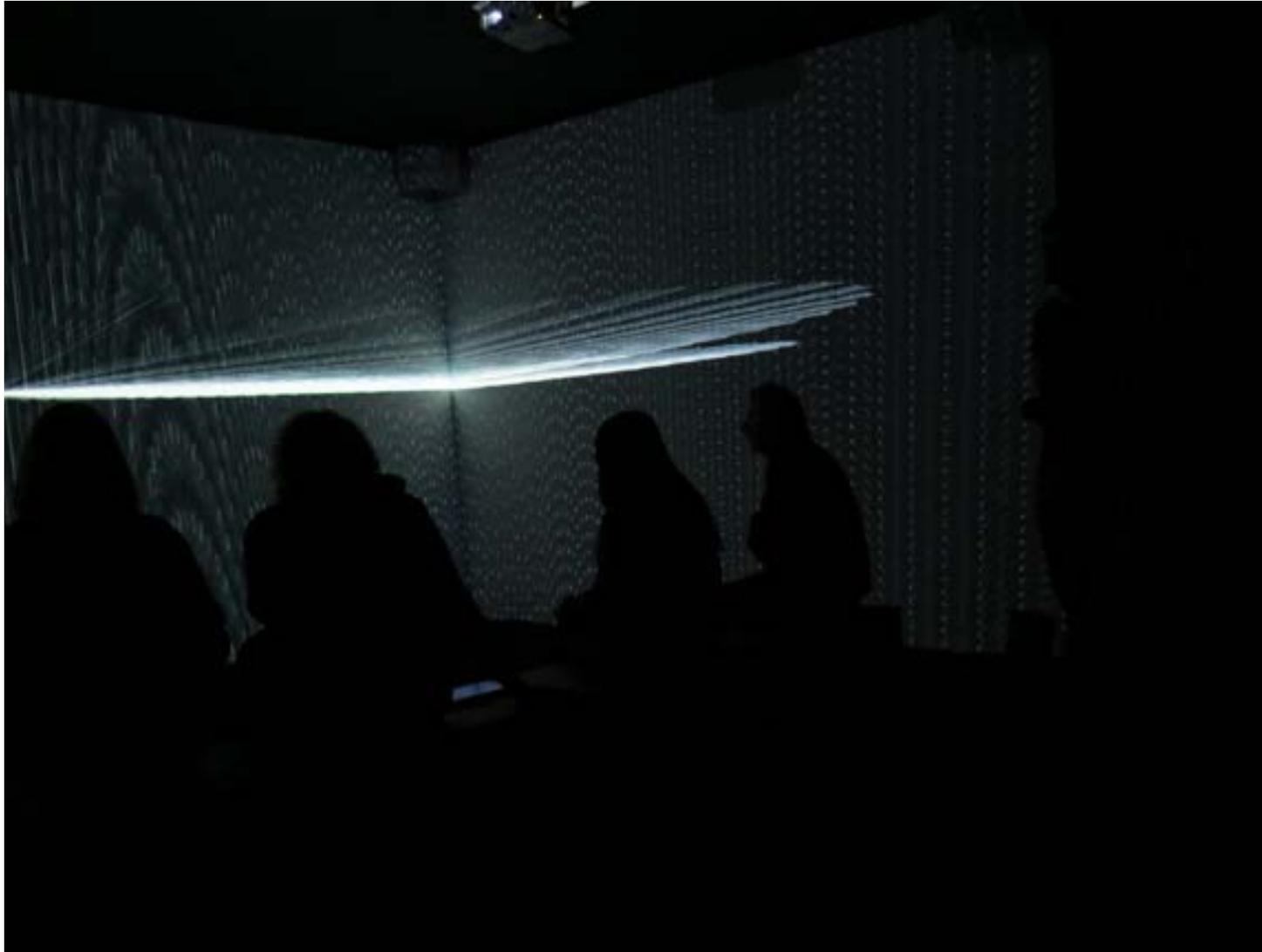


Zusammenstellung verschiedener,
Zustände von FORMBIT 02

FORMBIT 02, 2015

Audiovisuelle, interaktive Rauminstallation:
generativer Code (Programm), iMac, Tablet,
3-Kanal Projektion, 8-Kanal Ton,
Masse variabel

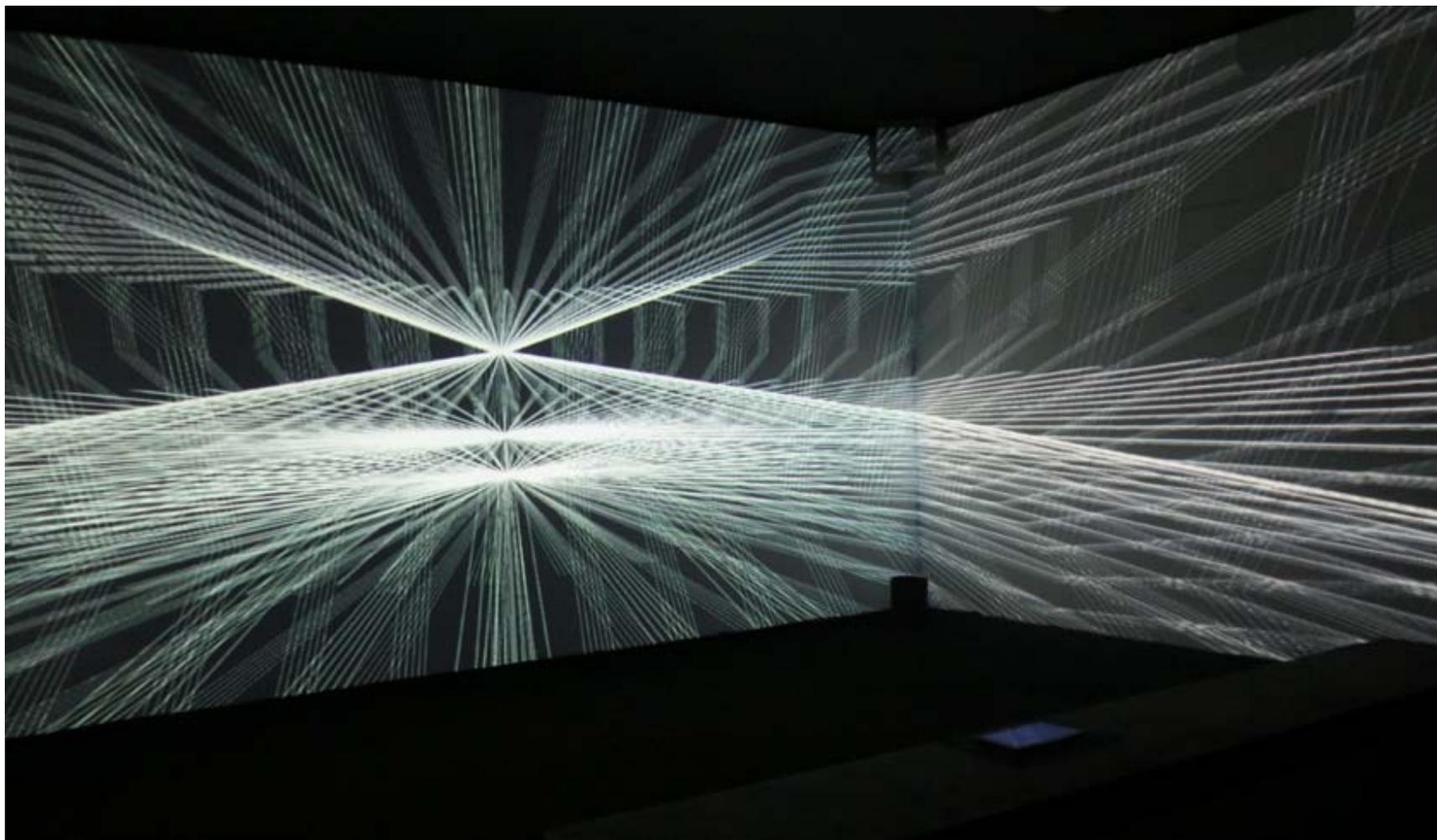
Video: <https://vimeo.com/148958311>



TED DAVIS
Kontext

FORMBIT 02, 2015
Audiovisuelle, interaktive Installation:
generativer Code (Programm), iMac, Tablet,
3-Kanal Projektion, 8-Kanal Ton,
Masse variabel

Video: <https://vimeo.com/148958311>



FORMBIT 02, 2015, Audiovisuelle, interaktive Installation: generativer Code (Programm), iMac, Tablet, 3-Kanal Projektion, 8-Kanal Ton, Masse variabel
Videodokumentation: <https://vimeo.com/148958311>

*1983, Healdsburg, USA, lebt und arbeitet in Basel

AUSBILDUNG

2007 – 2009 University of Illinois, Chicago / FHNW HGK Basel

MFA + MAS in Visueller Kommunikation

2001– 2006 California State University, Chico, BA Kommunikationsdesign / Minor in bildender Kunst

AKTUELLE TÄTIGKEIT

Herbst 2010 – heute Dozent für Interaktionsdesign / MDES-Koordinator Institut für Visuelle Kommunikation der Hochschule für Gestaltung und Künste, FHNW, Basel, Schweiz

Lehre im Bereich Interaktive Medien, sowohl Bachelor- als auch Master-Niveau. Koordination des Basel + Chicago MDES-Programms. Wissenschaftlicher Mitarbeiter im SNF-Projekt Visual Search +

GASTAUFENTHALTE

2015 generativer audiovisueller Beitrag für das Immersive Lab, ICST ZHdK, Zürich

2013 Kunstbibliothek Sitterwerk St. Gallen, Schweiz

2009 FABRICA Residency Trial Treviso, Italien

2006 EMMA'06 – Invitational Intl. Artist Collaborative, Big River Saskatchewan, Kanada

AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN

2015 100 beste Plakate 14 Deutschland Österreich Schweiz Verlag Hermann Schmidt

2015 The Art of Archiving Digital Media, Ortszeit – Aufzeichnungen der HGK FHNW 2014, Christoph Merian Verlag (als Ko-Autor)

2014 Interfacing CBIR: Designing Interactive Widgets to Query Attribute Data in Face Image Retrieval HCII 2014 DUXU Conference Proceedings, Springer Verlag (als Autor)

2013 Technik: InDesign Generativ – Spread im basil.js PAGE Magazin, Juni '13

2012 Finden Sie den Fehler – Highlight of TEXT2IMAGE weave magazine, Dez. '12

2012 Ausstellungsrezension ZKM App-Art-Award-Ausstellung – confaBOT, art - DAS KUNST-MAGAZIN, Sept. '12

2011 Precise Mishandling of the Digital Image Structure HCII 2011 DUXU Conference Proceedings, Springer Verlag (als Autor)

2011 Programmed Ellipse – Cover des Online-Journals Rheinsprung 11 – eikones – rheinsprung11.ch

2011 Convert text to image using JPEG corruption , CREATIVE APPLICATIONS NETWORK creativeapplications.net

2010 Golden Bee 9 – TEXT2IMAGE Thesis-Projekt, Moskau, Russland

VORTRÄGE UND WORKSHOPS

2015 Skype-Workshop zum Thema Glitch, Lindenwood University St. Charles, MO, USA

2015 Glitch-Einführung Haus der elektronischen Künste Basel, Schweiz

TED DAVIS
CV

2015 Präsentation neuer Arbeiten UIC Design Colloquium, Chicago, Illinois, USA

2015 Glitch-Workshop Tools to Uncensor Glitch reFrag:glitch, Paris, Frankreich

2014 Glitch-Einführung swissnex brazil, Rio de Janeiro, Brasilien

2014 Interfacing CBIR: Designing Interactive Widgets to Query Attribute Data in Face Image Retrieval, HCII 2014 – DUXU Kreta, Griechenland

2014 APP ART AWARD Jury-Mitglied ZKM Karlsruhe, Deutschland

2013 basil.js + generative Design, mit Ludwig Zeller, SYNTHESIZE! FHNW HGK Basel, Switzerland

2013 Glitch / Programming New + Newer Media Forum für Komputer Kultur Zürich, Schweiz

2013 MFA Alumni Thesis-Präsentation + Glitch-Workshop School of Art + Design, UIC Chicago, Illinois, USA

2012 Making Glitch Tools GLI.TC/H Festival 2112, Chicago, Illinois, USA

2011 Precise Mishandling of the Digital Image Structure HCII 2011 – DUXU, Orlando, Florida, USA

2011 Pushing Pixels through Precise Mishandling SGKM 2011 Bild-Kommunikation-Medien Basel, Schweiz

2011 AS_ALICE Artist Talk School of the Arts CSU Chico, California, USA

2011 Präsentation neuer Arbeiten AIGA, Communication Design Dept., CSU Chico, CA, USA

EINZELAUSSTELLUNGEN

2015 Thermal Photobooth-Installation v.03 swissnex brazil – eventspace launch Rio de Janeiro, Brasilien

2012 Charcollage , März – Aug. Fach & Asendorf Galerie www.fa-g.org

2006 Subway Sleepers 15. Mai – 30. Sept. Bell Memorial Union Art Gallery, CSU Chico, CA, USA

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2015 FORMBIT 02 – A/V interaktive Installation, REGIONALE16 Kunstraum Florenz Basel, Schweiz

2015 FORMBIT – generative audiovisuelle Arbeit Immersive Lab Tour UC San Diego, CA, USA Gray Area Foundation San Francisco, CA, USA

2015 100 beste Plakate 14 Deutschland Österreich Schweiz

2014 One Nice Shot Only MACELLERIA-D'ARTE St. Gallen, Schweiz

2012 ZKM App-Art-Award – confaBOT ZKM Medienmuseum Karlsruhe, Deutschland

2012 Word and Image – confaBOT eikones NCCR Iconic Criticism Basel, Schweiz

2012 FILE RIO 2012 – TEXT2IMAGE iOS App, Rio de Janeiro, Brasilien

2012 DDB12 Dallas Biennial – zwei Videoarbeiten, Dallas, Texas, USA dallasbiennial.org

2011 FILE Tablet – TEXT2IMAGE iOS App, São Paulo, Brasilien

2011 Computational Aesthetics TEXT2IMAGE Vancouver, Kanada

2011 GLI.TC/H 2011 HEADer_REMIX, Chicago, Illinois, USA + Amsterdam, Niederlande

2011 MANOR Videofassade TEXT2IMAGE2ANIMATIONS Basel, Schweiz

DIRK KOY

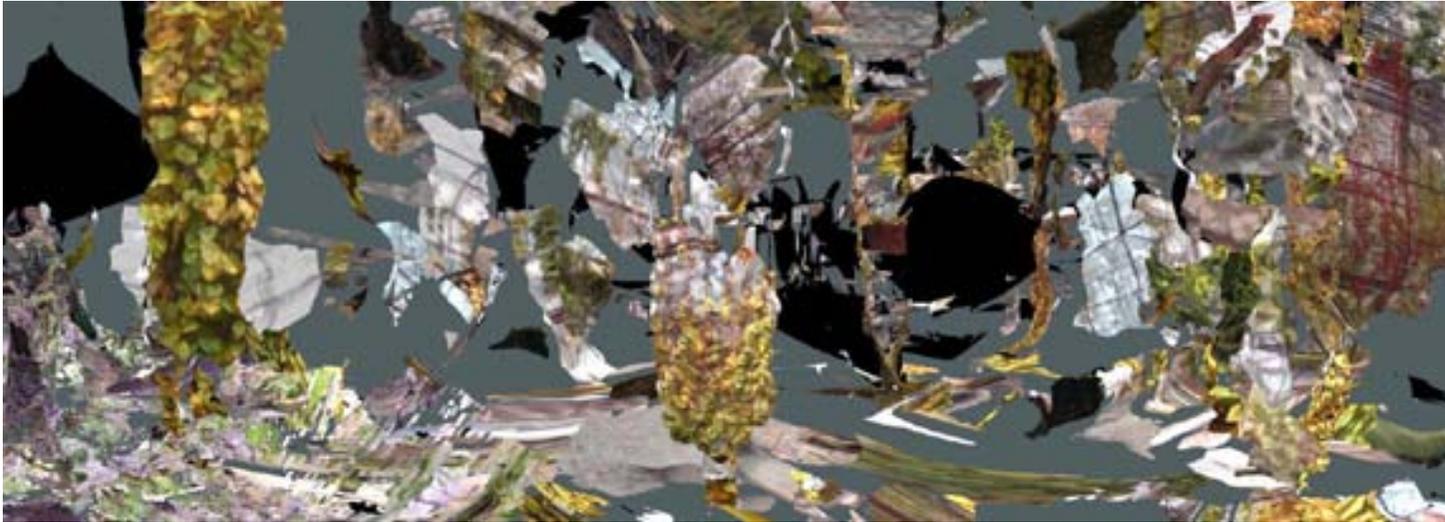


DIRK KOY

Zürich 2.0 (Detail), 2015, Digitalfotografie, 3D Scan, 360° 3D Animation 360° Video: https://youtube.com/watch?v=As2inIhe_9o

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung

DIRK KOY
Kontext



Zürich 2.0, 2015, Animation im Auftrag der Zürcher Filmstiftung für die Verleihung des Zürcher Filmpreises (Cadrage)
Digitalfotografie, 3D Scan, 360° 3D Animation

Eine Komposition von verschiedenen 3D gescannten Stadtteilen von Zürich, welche in 360° projiziert wurde. Vier Filmmusiker interpretierten die Animation.

360° ANSICHT:

Version mit Musik von Marcel Vaid:

https://youtube.com/watch?v=As2inIhe_9o

Version mit Musik von Balz Bachmann:

<https://youtube.com/watch?v=n2SGjAFxgm4>

Version mit Musik von Peter Scherer:

<https://youtube.com/watch?v=uUztMxTOUqo>

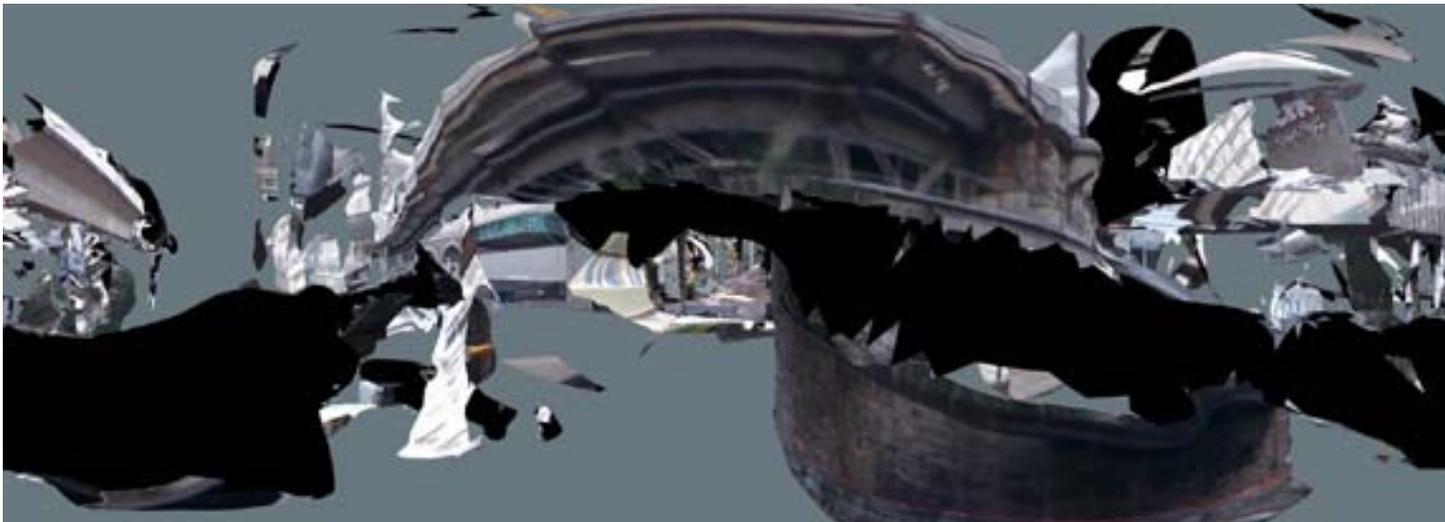
Version mit Musik von Niki Reiser:

<https://youtube.com/watch?v=zKRhq-cTKU>

FLACHE, AUFGEKLAPPTE ANSICHT:

Version mit Musik von Niki Reiser:

<https://vimeo.com/148154633>





The Time Tunnel, 2014
Musikvideo für Boris Blank (Yello)
Technik: Video

Ein Roadmovie, das zu einem abstrakten
Gemälde zu verschmelzen scheint. Gefilmt
mit einer Kamera montiert am Autorad.

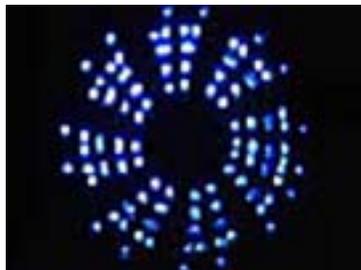
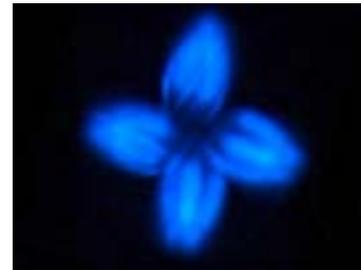
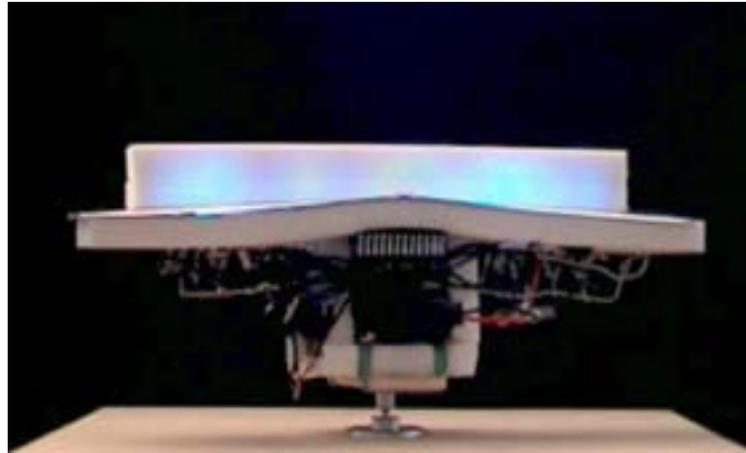
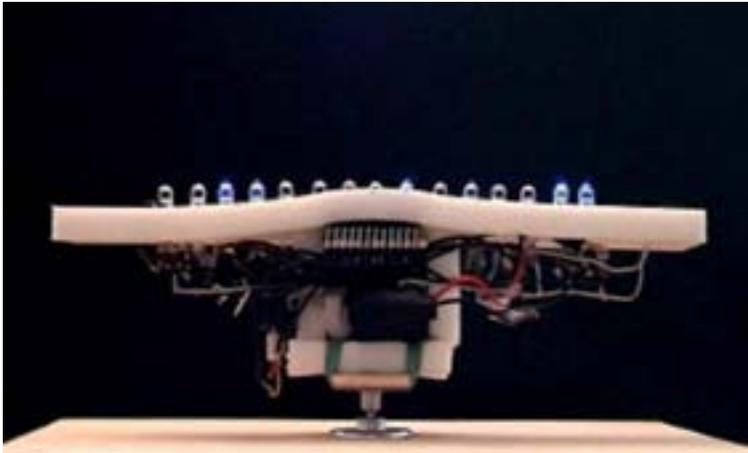
Link zum Video:
<https://vimeo.com/84162988>



Ancient Desire, 2014
Musikvideo für Boris Blank (Yellow)
Digitalfotografie, 3D Scan, 3D Animation

Ein Wechselspiel von Realität und deren
digitaler Reproduktion.

Link zum Video:
<https://vimeo.com/87506986>



Lichtobjekt - Generator, 2002
20 x 20 cm (im Moment nicht mehr
funktionsfähig)

Eine Lichterreihe (LED`s) pulsiert in
verschiedenen Intervallen. Durch die
zusätzliche Rotation des ganzes
Objektes mittels Motor entstehen räumliche
Lichtgebilde.

Link zum Video:
<https://vimeo.com/30960050>

*1977, Basel, lebt und arbeitet in Basel

AUSBILDUNG / WERDEGANG

2002 Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel (HGK Basel), Visuelle Kommunikation

2003 - 2005 Mitarbeiter KMS -Team München in den Bereichen Grafik und Bewegtbild

2007 Gründung des Büro «Equipo», ein Büro für visuelle Kommunikation.

seit 2011 Dozent für Time Based Media (Bewegtbild) im Institut Visuelle Kommunikation der HGK Basel

SCREENINGS

The Time Tunnel

Musik Video für Boris Blank/Yello

Festivals:

- Animateka Festival 2014 (Slowenien)
- Athens Animfest 2015 (Griechenland)
- Ca' Foscari Film Festival 2015 (Italien)
- Fantoche 2014 (Schweiz)
- Kloosterkino (Holland)
- MIST Isle of Wight Festival 2015 (England)

- Nijmeegse Kunstnacht (Holland)
- Solothurner Filmtage 2014 (Schweiz)
- VIS 2014 (Österreich)

Ausstrahlung: SRF2

I Should Have Known Better

animiertes Musik Video für die Band «Five Years Older»

Festivals:

- Animanima 2012 (Serbien)
- Annecy 2012 (Frankreich)
- CutOut Fest 2012 (Mexiko)
- Fest Anca 2012 (Slowakei)
- Festival Culture Giovani 2012 (Italien)
- MIST Isle of Wight Festival 2015
- Zoom 2012 (Schweiz)

Ausstrahlung: SRF1, SRF2, 3sat

«The City», animiertes Musik Video für die Band «Five Years Older»

Festivals:

- Anifest 2011 (Tschechien)
- Anima 2012 (Belgien)
- Animafest (Zagreb, Kroatien)
- Animanima 2011 (Serbien)
- Animated Dreams 2010 (Estland)
- Animatou 2011 (Schweiz)

- Animest 2011 (Rumänien)
- Annecy 2011 (Frankreich)
- Ars Electronica 2012 (Österreich)
- Big Cartoon Festival in Moscow 2011 (Russland)
- Brest European Short Film Festival 2011 (Frankreich)
- Bornshorts 2010 (Dänemark)
- Fantoche 2010 (Schweiz)
- Fest Anca 2010 (Slowakei)
- Festival Culture Giovani 2012 (Italien)
- Festival de cinema independent de Barcelona (Spanien)
- Geneva International Film Festival, Cinéma Tous Ecrans 2011 (Schweiz)
- Interfilm Berlin 2011 (Deutschland)
- Istanbul Animation Festival (Türkei)
- L'Hybride in Béthune 2011 (Frankreich)
- MIST Isle of Wight Festival 2015
- Multivision Festival (Russland) – Onedotzero 2010 (England)
- Onedotzero 2011 (Schweiz)
- Piazzetta 2011 (Schweiz)
- Rencontres Audiovisuelles (Frankreich)
- Solothurner Filmtage 2010 (Schweiz)
- Spore Incident 2010 (Mexiko)
- ITFS 2011 (Deutschland)
- VIS 2011 (Österreich)

DIRK KOY
CV

Ausstrahlung: SRF1, SRF2, 3sat, ARTE, VIVA, MTV

AUSSTELLUNGEN

- 2014 Ernte 2014 Kunsthaus Baselland
12.04 – 04.05.14 ausgestellte Arbeit: The City, animiertes Musik Video
- 2013 Städtische Galerie «Alter Löwen» Pfullendorf (Deutschland)
ausgestellte Arbeit: The City, animiertes Musik Video
- 2012 Video Window, Zürich,
ausgestellte Arbeit: The City, animiertes Musik Video
- 2011 Viel Lärm um Alles, 18.06 – 28.08.11: Haus für Kunst Uri,
ausgestellte Arbeit: The City, animiertes Musik Video
- 2009 Kulturplakat, 24.04–17.05.09,
Plakatsammlung der SfG Basel,
ausgestellte Plakate: eikones NFS
Bildkritik, Veranstaltungsplakate

2002 Viper 2002 (internationales Festival für Film, Video und Neue Medien, Basel)
ausgestellte Arbeit: Animationsmaschine, interaktive Anwendung

AUSZEICHNUNGEN

The City, animiertes Musik Video:
– 1. Preis, Visual Music Award 2015
– Nomination Swiss Design Awards 2015
– Honorary Mention Ars Electronica 2012

The Time Tunnel, Musik Video:
– Auszeichnung, Visual Music Award 2015
– Nomination Swiss Design Awards 2015

Bei KMS -Team, München:
Porsche Design, Neues Erscheinungsbild:
ADC Deutschland / Corporate Design
Preis, Finalist / DDC Award / iF
communication design award / red dot
communication award

Porsche Design, Interaktive Store, Berlin:
red dot product award 2005

Mythen. Automobili Lamborghini
(Animation), Ausstellung in der

Pinakothek der Moderne in München:
reddot design award 2004

KMS Showreel (Stopanimation):
– CREA Credential Award, Shortlist / red
dot communication award,
best of the best /
– The New York Festivals, Shortlist

Interaktives Informationssystem
Virtual Window für das 7 World Trade
Center in New York: iF communication
design award

Webfilm für Stellenanzeige Zeig uns
etwas Neues : DDC-Award

Imagefilm, KMS Lach- und
Sachgeschichten : red dot award
communication award

SAMMLUNGEN
dotMOV.bl – Sammlung Neue Medien
Baselland, 2014, Arbeit: The City

DVD`S
– swiss shorts_23 / Swissfilms
Arbeit: I Should Have Known Better
– IdN Video v19n4, Collage

Arbeit: I Should Have Known Better
– swiss shorts 21 / Swissfilms
Arbeit: The City
– Animation Avantgarde 01
Arbeit: The City

PUBLIKATIONEN

– Mazda Magazine International, Ausgabe
April 2015, Bericht über The Time
Tunnel
– Tageswoche, 07.08.2014, Bericht über
The Time Tunnel
– the creators project, 05.08.2014
Bericht über The Time Tunnel
– Tagesanzeiger, 15.10.2013, Kurzfilm
der Woche The City
– Page, Ausgabe 06.2012, Making of
I Should Have Known Better
– Page, Ausgabe 06.2011
Arbeit: The City
– Stash 80, Mai 2011, Arbeit: The City
– Neshan, Frühling 2010
Arbeit: The City

FRANZ MARTIN OLBRISCH



FRANZ MARTIN OLBRISCH

Schichtwechsel – temps et mouvement, 2006/08, Konzertenvironment für 12 Lautsprecher und 3 Videoprojektoren, Masse variabel
Videodokumentation: <http://olbrisch.eu/schichtwechsel.html>

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung

SCHICHTWECHSEL - TEMPS ET MOUVEMENT

Der Titel Schichtwechsel ist bewusst mehrdeutig gewählt. Er bezeichnet einerseits den Wechsel zwischen den einzelnen, sich überlagernden Schichten sowohl in der Musik und den Video - projektionen und ist andererseits ein Begriff aus der Arbeitswelt. Besonders die Schichtung der Klänge erweckt – mit ihren meist repetierenden Mustern – As - soziationen zu der Klanglichkeit industrieller Räume, auch wenn das Ausgangs - material aus einem vollkommen anderen Kontext stammt.

Die mikroskopisch kleinen Samples, aus denen die einzelnen Schichten zusammengesetzt wurden, sind unterschiedlichen Instrumentalwerken der zeitgenössischen Musik entnommen und wurden zu verschiedenen langen, rhythmisch repetierenden Klangreihen zusammengefügt. Die Regelmäßigkeiten bzw. Unregelmäßigkeiten der Repetitionen und ihrer Tempi generieren neue Zusammenhänge, die in das Innere der Klänge vordringen. Durch die Überlagerung dieser Klangschichten

entstehen changierende, rhythmische Flächen, die sich nach und nach gegeneinander verschieben. Die Samples verlieren dadurch ihre instrumentale Klanglichkeit und entwickeln eine veränderte Beziehung gegenüber ihren originären Zusammenhängen. Sie wirken wie akustische Fotografien, in einer "eingefrorenen" Zeit. Ihre konzertante Dramaturgie – in der sie einst standen – ist verschwunden, die syntaktischen Beziehungen sind aufgehoben. Die Musik wird zum Raumklang, zum Environment.

Der räumliche Aspekt in der Musik wird verstärkt durch den Einsatz von Spezial - ausprechern, welche – durch ihre akus - tischen Eigenschaften – die Reflexionen im Raum sehr stark hervorheben. Mehr noch, dadurch dass die Reflexionen exakt zu orten und oft deutlicher zu hören sind, als die Lautsprecher selbst, scheint der Klang körperlos im Raum zu stehen. Mit - tels dieser Fokussierung der Klänge wird das Ohr für den speziellen Sound des jeweiligen Aufführungsortes geschärft. Für den Hörer entsteht eine völlig neue musikalische Raumwahrnehmung.

Visuell ist das Environment durch drei auf dem Fußboden verteilte Projektionsflächen gegliedert. Die vertikalen Projektionen der Videos lassen eine ungewöhnliche Nähe zu den Bildern entstehen. Darüber hinaus werfen die in die Projektionsflächen eingearbeiteten Spiegel nicht nur Teile der Projektion in den Raum, sondern lassen umgekehrt auch Teile des Raumes und des Publi - kums in den Projektionen erscheinen. Bühne und Auditorium verschmelzen hierdurch zu einem einheitlichen Raum. Der Zuschauer wird zum Bestandteil der Vorführung. Jede Veränderung seiner Position verändert auch den Gesamtein - druck. Der einzelne Zuschauer ist in das Geschehen involviert.

Das akustische Konzept der Frag - mentierung und Überlagerung vorgefundener Objekte wird auf die visuelle Ebene übertragen. Die Bilder erzählen keine Geschichten, sie sind bewegte Fotografien. Die einzelnen Bildebenen verschmelzen ineinander und zeigen verschiedene Grade von Konkretheit und Verfremdung. Sie changieren zwischen Abbild und abstrakter Form.

FRANZ MARTIN OLBRISCH
Werk zur Einreichung

Sowohl die Bildinhalte als auch die Mu - sik sind eigenständig und lassen durch ihre Vielschichtigkeit unterschiedliche, subjektive Lesarten zu. Die Bezüge, die sich zwischen ihnen ergeben, entstehen durch die individuelle Wahrnehmung des Betrachters und sind von ihm abhängig.

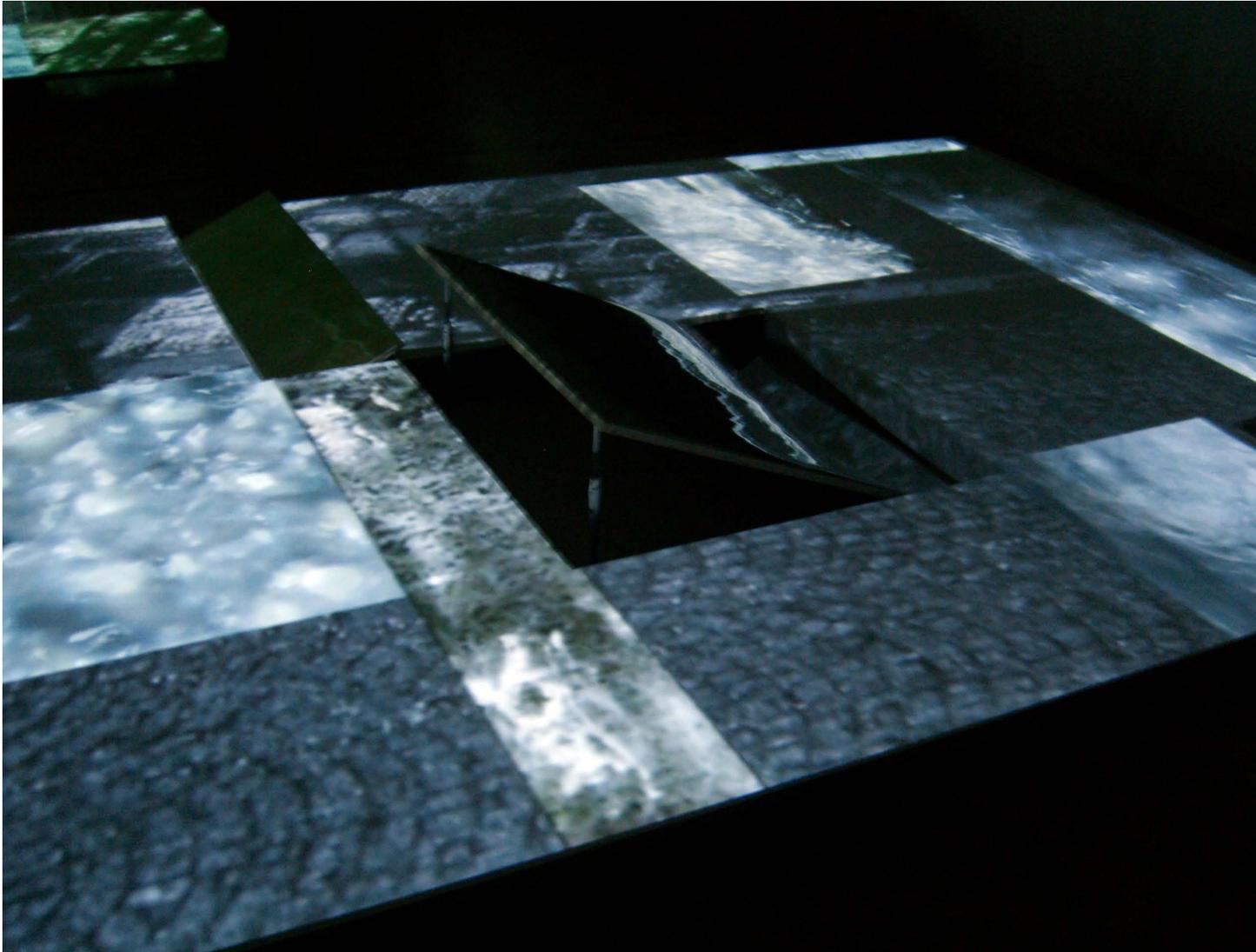
Diese Arbeit stellt sich im Gegensatz zu einer Klanginstallation nicht skulptural in Beziehung zu einem existierenden Ort, sondern definiert ihn medial, setzt ihn erst aus den einzelnen Komponenten zusammen. Bühne und Auditorium, Musik und Video verschmelzen zu einem einheitlichen homogenen Erlebnisraum, zusammengehalten durch die Begriffe Zeit – Bewegung – Ort.

Uraufführung: 6. 8. 2006, Kunsthalle Darmstadt im Rahmen der 43. Internationalen Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik

Erstaufführung der endgültigen Fassung: 17. 10. 2008, Donaueschinger Musiktage

Text: Franz Martin Olbrisch

FRANZ MARTIN OLBRISCH
Werk zur Einreichung



Schichtwechsel – temps et mouvement
Aufführung bei den Donaueschinger
Musiktagen 2008, Foto © Beate Olbrisch

FRANZ MARTIN OLBRISCH
Werk zur Einreichung



Schichtwechsel – temps et mouvement
Aufführung bei den Donaueschinger
Musiktagen 2008, Foto © Beate Olbrisch

FRANZ MARTIN OLBRISCH
Werk zur Einreichung



Schichtwechsel – temps et mouvement
Aufführung bei den Donaueschinger
Musiktagen 2008, Foto © Beate Olbrisch

*1952, Mülheim / Ruhr, lebt und arbeitet in Berlin und Dresden

BIOGRAFIE

1979-1985 Kompositionsstudium an der Hochschule der Künste Berlin
 1985 Diplomprüfung im Fach Komposition
 1985 - 86 Postgraduierten-Studium
 1986 Auslandsstipendium, Olevano, Italien (Villa Serpentara)
 1986 - 96 Lehrer für Musiktheorie
 1988 - 92 Kompositionslehrer an der HdK Berlin
 1992 - 93 Arbeitsstipendium in Karlsruhe (ZKM)
 1992 - 2008 Lehrauftrag für Komposition und Studioteknik an der Universität der Künste Berlin
 1994 / 2004 / 2006 / 2010 / 2014: Dozent der Internationalen Darmstädter Ferienkurse
 1998 Arbeitsstipendium in Freiburg (Heinrich-Strobel-Stiftung)
 1999 - 2008 Lehrauftrag an der Technischen Universität Berlin
 2001 Arbeitsstipendium in Basel (Paul Sacher Stiftung)

2003 Arbeitsstipendium in Los Angeles (Villa Aurora)
 2006 Arbeitsstipendium in Paris (Cité Internationale des Arts)
 seit 2008 Professor für Elektronische Musik an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden
 seit 2011 Vizepräsident der GNM (deutsche Sektion der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik)
 seit 2013 Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste
 seit 2015 Vizepräsident der Sächsischen Akademie der Künste
 PREISE (Auswahl)
 1990 Carl-Maria-von-Weber Preis der Stadt Dresden
 1986 Förderpreis der Wilfried-Steinbrenner-Stiftung
 1984 Boris-Blacher-Preis der Karl-Hofer-Gesellschaft Berlin
 1981 Kompositionspreis der Stadt Stuttgart
 1981 Förderpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung

KOMPOSITIONEN (Auswahl)

1988 ...hu ha...
 UA Oldenburg Staatstheater
 1989 Im Anfänglichen läuft keine Spur – wer könnte da suchen
 UA Berlin Neue Nationalgalerie
 1992 Der gebrochene Spiegel
 UA Witten Tage für neue Kammermusik
 1993 FM o99.5 UA Donaueschingen Musiktage
 1996 fl te sounds & live-electronics
 UA Berlin
 1999 Blanco UA Stuttgart Eclat
 1999 Ein Quadratmeter Schwärze
 UA Witten Tage für neue Kammermusik
 1999 in nomine
 UA Witten Tage für neue Kammermusik
 2000 Streunende Zahlen
 UA Hannover EXPO
 2001 El mundo haz de tus im genes
 UA Berlin Musik-Biennale
 2004 personal spaces
 Kunsthalle Darmstadt (Ferienkurse)
 2005 Grain UA Stuttgart Radio-Sinfonieorchester des SWR

FRANZ MARTIN OLBRISCH

CV

2006 city drives UA Basel VIPER
 2008 Augenblicke, in denen die Zeit sich spiegelt UA Witten Tage für neue Kammermusik
 2008 Schichtwechsel – temps et mouvement UA Donaueschingen Musiktage
 2009 coupures de temps...
 UA Köln WDR-Funkhaus
 2010 craquel  UA Frankfurt hr-Sinfonieorchester

Olbrischs Werke wurden aufgeführt u. a. bei den World Music Days in Yokohama und Stuttgart, den Donaueschinger Musiktagen, den Wittener Tagen für neue Kammermusik, ECLAT Stuttgart, dem Festival international des musiques experimentales in Bourges, der International Computer Music Conference (ICMC) und dem VIPER-Festival in Basel.

Zu den Interpreten von Olbrischs Kompositionen zählen Ensembles wie das Radio-Sinfonieorchester des SWR , das HR-Sinfonieorchester, das Arditti String Quartet , das Klangforum Wien , das Ensemble Recherche und die Musikfabrik NRW .

- Notation in der Neuen Musik - Christoph Metzger und Ralph Hoyer im Gespräch mit Mario Bertoncini, Franz Martin Olbrisch und Dieter Schnebel in: Musik im Dialog II, Saarbrücken 1999, (Hrsg Chr. Metzger und R. Hoyer)

FRANZ MARTIN OLBRISCH
CV

PUBLIKATIONEN

Eigene Schriften :

- Mediale Aspekte Neuer Musik im Kontext digitaler, audiovisueller Medien, in: The Statement! Vol. 02 Sound - Installation, Heidelberg Berlin 2015 (Hrsg U. Eller / Ch. Metzger)
- franz martin olbrisch - Algorithmus und Event - Komponieren als wissendes Suchen , Saarbrücken 2008, (Hrsg F. Hilberg)
- I got involved in something I realize... in: 20 JahreInventionen Saarbrücken 2002
- Akustisches Wegeleitsystem für die Singuhr - Hörgalerie in Parochial in: Singuhr-Hörgalerie in Parochial, Saarbrücken 1998, (Hrsg S. Binas und C. Seiffarth)